

KIRCHE *heute*

Der vergessene Kirchenreformer Hieronymus von Prag

Vor 600 Jahren wurde der böhmische Theologe zum Tod verurteilt und verbrannt

100 Jahre vor Martin Luther kämpft Hieronymus von Prag für eine grundlegende Reform der Kirche: Er geißelt Reichtum und Macht von Kirchenfürsten und kämpft für das Ideal christlicher Armut. Vom Konstanzer Konzil als Ketzer verurteilt stirbt er am 30. Mai 1416 auf dem Scheiterhaufen.

Ein 350 Zentner schwerer Findling erinnert an die ein knappes Jahr auseinanderliegenden Feuertode von Jan Hus (1369-1415) und Hieronymus von Prag (um 1380-1416). Die beiden böhmischen Theologen wollten die römisch-katholische Kirche reformieren und bezahlten dies mit ihrem Leben.

Das Freikaufen von Sünden mittels Ablasshandel war Hieronymus von Prag ein Dorn im Auge, und er zweifelte an der Lehre, dass sich Brot und Wein im Gottesdienst in Leib und Blut Christi verwandeln. Heute ist der weit gereiste, umtriebige und eloquente Prager Theologe aber nur noch Spezialisten bekannt. Allenfalls als Schüler und Mitstreiter des Reformators Jan Hus (1369-1415) fällt ab und an sein Name. Mit Hus verband Hieronymus eine lebenslange Freundschaft.

Wie zwölf Monate zuvor Hus verurteilte das Konstanzer Konzil 1416 auch Hieronymus wegen ketzerischer Lehren. Vor 600 Jahren, am 30. Mai 1416, wurde er vor den Toren der Bodenseestadt verbrannt. Seine sterblichen Überreste wurden in den Rhein gestreut, nichts sollte von ihm bleiben.

Nun wird in Konstanz an den böhmischen Reformator erinnert. Eine Ausstellung, Vorträge und Gedenkgottesdienste sind Teil des Konzilsjubiläums, das noch bis 2018 läuft. Das vom tschechischen Kultusministerium getragene Hus-Museum in der Altstadt zeigt ab 30. Mai eine neu konzipierte Sonderausstellung. Historiker, Journalisten und Theologen wollen dem Wirken des Hieronymus nachgehen.

Hieronymus von Prag wird zum Scheiterhaufen geführt (aus der Konstanzer Richental-Chronik).



Hieronymus und Hus geraten als Verfechter von Reformvorstössen in Konflikt mit der Kirchenobrigkeit, die durch die Armutsforderungen ihre Macht in Frage gestellt sieht. Hieronymus flieht auf eine Pilgerfahrt ins Heilige Land und kehrt erst vier Jahre später nach Prag zurück. Dort hat inzwischen Hus Karriere gemacht – bis er sich entscheidet, nach Konstanz zu reisen. Dort tagt die Versammlung von Kaiser, Kardinälen, Fürsten und Theologen, die versuchen, die seit Jahrzehnten währende Kirchenspaltung mit zeitweise drei parallel agierenden Päpsten zu überwinden. Eine zentrale Rolle spielen dabei auch vorreformatorische Strömungen,

die die Kardinäle in geordnete Bahnen lenken wollen. Sie greifen dabei zum letzten Mittel und verurteilen Hus und Hieronymus zum Tod.

Selbst ein erzwungener Widerruf seiner Lehren kann Hieronymus nicht vor dem Scheiterhaufen retten. Auch wenn ein Konzilsbeobachter Hieronymus' Gelehrtheit und grosse theologische Kenntnisse würdigt: Der Prager Theologe wird verbrannt. Die Reformrufe wurden auf grausame Weise zum Verstummen gebracht – die Ruhe währte aber nur kurz. Wenige Jahrzehnte später spaltete die Reformation Europa und die Christenheit.

Volker Hasenauer, kna

24/2016

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Impuls von Abt Peter von Sury:

Kriminelle Energie	3
Minikurs vor Ort	4
Aus den Pfarreien	5-18
Gott als Vater und Mutter	19
Was, wann, wo	20

Vergeben

Um eine Eintrittskarte ins Paradies zu erhalten, wenden sich die Menschen nicht mehr an die Kirche. Ihr Heil suchen viele längst anders-



wo. Und doch führt die Gemeinschaft der Christen etwas im Angebot, das es sonst kaum gibt, und das für den einzelnen Menschen und für das Zusammenleben fundamental ist: Sie kennt den Weg der Vergebung.

Wie es scheint, fühlen sich zwar immer mehr Menschen bereit, den ersten Stein zu werfen. Sie wähen sich auf der Seite der Guten und fordern gnadenlose Bestrafung jener, die sich etwas zuschulden kommen liessen. Eine wirklich reine Weste aber trägt wohl keiner. Wir alle waren irgendwann im Leben froh, dass wir nicht erwischt wurden – am Zoll, beim Falschparken, bei einer Tramfahrt ohne gültiges Billett – oder dass wir mit einem blauen Auge – einer Busse oder gar nur Ermahnung – davonkamen. Einige haben wohl deutlich mehr auf dem Kerbholz als die meisten von uns. Aber wenn keiner mehr mit uns reden würde, den wir irgendwann beleidigt, belogen oder gekränkt haben, wäre es sehr still um uns herum.

Wie könnte eine Ehe, ohne in totaler Gleichgültigkeit zu versinken, über Jahrzehnte halten ohne Vergebung? Wie bringt einer die Probezeit einer neuen Anstellung zu Ende, wenn jeder kleine Fehler unverzeihlich ist? Wie kann ein Mensch, der, ohne es zu wollen, für den Tod eines andern verantwortlich wurde, weiterleben, wenn er keine Vergebung erfährt – und wenn er sich selber nicht vergeben kann?

Vergebung ist etwas anders als ein «Vergiss es!». Sie kann nur gewährt werden, wenn ein Schuldiger seine Schuld eingesteht und bereut. Kaum jemand wünscht sich die Beichtpädagogik zurück, die noch vor fünfzig Jahren Schuldgefühle einimpfte, wo keine Schuld vorhanden war. Doch all die therapeutischen Gesprächsangebote der Gegenwart vermögen dort nicht die Last erleichtern, wo ein Gewissen sich zu Recht bemerkbar macht. Es ist die Kernbotschaft des Christentums, dass Vergebung geschenkt wird, wenn sie von ganzem Herzen erbeten wird. Gefordert wird nicht eine übermenschliche Leistung, nur eine entsprechende Haltung. Wer Vergebung erfährt, soll seinerseits vergeben. «Wie auch wir ...» beten wir Christen. Dann breitet sich aus, was in theologischer Sprache Reich Gottes genannt wird. Prosaischer spräche man vielleicht von Menschlichkeit, von Frieden mit sich und seinem Mitmenschen. Und auch das wäre doch schon ein gutes Stück vom Paradies.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

Kirche würdigt Armenienresolution

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, hat die Resolution des Deutschen Bundestags zu den Massakern an den Armeniern vor rund 100 Jahren gewürdigt. Der Bundestag hatte die Resolution mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung verabschiedet und die Taten des Osmanischen Reiches damit als Völkermord bezeichnet. Zugleich wiesen die Parlamentarier auf die Mitschuld des damaligen Deutschen Kaiserreichs hin. Das Deutsche Reich habe genaue Kenntnisse von den damaligen Ereignissen gehabt, aber nichts unternommen, um die Regierung in Konstantinopel zu beeinflussen, hielt Marx fest. «Diese kalte Gleichgültigkeit gegenüber dem Schicksal der Armenier gibt uns Deutschen auch heute noch Anlass zur Scham.»

Marshallplan für Flüchtlinge

Der italienische Kardinal Angelo Scola wirft der EU und der UNO vor, im Umgang mit den Flüchtlingen zu versagen. «Die UNO hat versagt und Europa ist verschwunden: Wir brauchen eine weltweite neue Regelung», sagte der Erzbischof von Mailand in einem Interview mit der italienischen Tageszeitung «La Repubblica». Scola schlug eine Art «Marshallplan» unter italienischer Führung vor. Das Wirtschaftsprogramm von US-Aussenminister George Marshall hatte Westeuropa nach dem Zweiten Weltkrieg massgeblich beim Wiederaufbau geholfen. Eine ähnliche Strategie müsse Europa für die Flüchtlinge finden. Italien müsse wegen seiner geografischen Lage und seiner «sozialen und kulturellen Elastizität» eine Führungsrolle übernehmen.

VATIKAN

Infantino soll Ordnung in Fifa bringen

Der Papst hat Fifa-Präsident Gianni Infantino dazu gemahnt, Ordnung und Ehrlichkeit in den Weltfussballverband zurückzubringen. «Säubern Sie die Bahnen, bringen Sie die Dinge wieder in Ordnung und Ehrlichkeit», sagte Franziskus dem obersten Fussballfunktionär bei einer Begegnung im Vatikan. Fussball sei eine «Waffe im positiven Sinn», vor allem, da er zur Erziehung und zur sozialen Integration von Kindern beitrage.

Nachlässigen Bischöfen droht Absetzung

Katholischen Bischöfen droht bei nachlässigem Umgang mit Missbrauchsfällen künftig die Entlassung aus dem Amt. Ein am 4. Juni veröffentlichter Erlass von Papst Franziskus sieht die Absetzung vor, wenn sich ein Bischof einer schweren Sorgfaltspflichtverletzung beim Vorgehen gegen Missbrauch Minderjähriger oder schutzbedürftiger Erwachsener schuldig macht. Auch bei anderen gro-

ben Nachlässigkeiten – etwa im Umgang mit Finanzen – können Bischöfe bald ihren Posten verlieren.

SCHWEIZ

Gegner bedauern Ja zu PID

Künftig dürfen Paare mit einer schweren Erbkrankheit und Paare, die auf natürlichem Weg keine Kinder bekommen können, Gentests an Embryonen durchführen lassen. Die Schweizer Stimmberechtigten haben deutlich Ja gesagt zum revidierten Fortpflanzungsmedizinengesetz. Sowohl die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) als auch der Schweizerische Evangelische Kirchenbund (SEK) äussern sich kritisch zum Abstimmungsergebnis. Aus Sicht von Bischof Charles Morerod, dem SBK-Präsidenten, gefährdet das Gesetz den vollständigen Schutz des menschlichen Lebens von seinem Anfang bis zu seinem Ende. Die Annahme öffne die Tür für ganz andere Interessen und zukünftige Anwendungen der genetischen Diagnostik, warnt der SEK.

Genau hinschauen bei Asylgesetz

Wolfgang Bürgstein, Vorsitzender von Justitia et Pax, der sozialetischen Fachkommission der Schweizer Bischofskonferenz, zeigte sich über das Ja zum revidierten Asylgesetz erleichtert. Es gelte nun, genau hinzuschauen, wie die gutgeheissenen Änderungen umgesetzt würden. Vonseiten der katholischen Kirche hatten sich nebst der bischöflichen Kommission verschiedene kirchliche Körperschaften und Organisationen am Abstimmungskampf beteiligt. Caritas-Direktor Hugo Fasel wertet das Ja als Absage an populistische Stimmungsmache gegen Menschen in Not. Das Hilfswerk prüfe nun, ob es sich direkt für eine Mitarbeit in der Rechtsauskunft für Asylsuchende engagieren wolle.

Quelle: kath.ch

WAS SIND ...

... Gottesbilder?

«Du sollst dir kein Gottesbild machen», heisst es in Exodus 20,4. Wenn in der christlichen Theologie trotzdem von Gottesbildern die Rede ist, geht es nicht um die verbotenen Götzenbilder, nicht einmal um bildliche Darstellungen, sondern um die Rede von Gott. Die Bibel ist voller sprachlicher Bilder, die eine Annäherung an das Unsagbare versuchen. Gott erscheint als König, als Richter, als Vater oder als Mutter, aber auch als Zuflucht und Burg. Wann immer von Eigenschaften oder vom Handeln Gottes die Rede ist, kann das nur in menschlicher Sprache und damit bildlich geschehen. Als Ebenbild Gottes aber gilt der Bibel der Mensch und als endgültiges Bild Gottes Jesus Christus. as

Kriminelle Energie

2 SAMUEL 12,7–10.13

Natan sagte zu David: Du selbst bist der Mann. So spricht der Herr, der Gott Israels: Ich habe dich zum König von Israel gesalbt und ich habe dich aus der Hand Sauls gerettet ... Ich habe dir das Haus Israel und Juda gegeben, und wenn das zu wenig ist, gebe ich dir noch manches andere dazu. Aber warum hast du das Wort des Herrn verachtet und etwas getan, was ihm missfällt? Du hast den Hetiter Urija mit dem Schwert erschlagen und hast dir seine Frau zur Frau genommen ... Darum soll jetzt das Schwert auf ewig nicht mehr von deinem Haus weichen; denn du hast mich verachtet und dir die Frau des Hetiters genommen, damit sie deine Frau werde. ... Darauf sagte David zu Natan: Ich habe gegen den Herrn gesündigt. Natan antwortete David: Der Herr hat dir deine Sünde vergeben; du wirst nicht sterben.

Einheitsübersetzung

Alles hatte so märchenhaft schön begonnen. Ein erfolgreicher junger König lustwandelt spätabends auf dem Dach seines Palastes, erholt sich in der milden Frühlingsluft von des Tages Mühe, während seine Soldaten an der fernen Grenze ihre Pflicht tun und das Land vor den Feinden beschützen. Das Auge des Königs schweift über die üppigen Gärten. Zufällig bleibt sein Blick hängen an einer malerischen Szene. Er sieht eine bildhübsche Frau, die anmutig und völlig arglos ein Bad nimmt. Da ist es aus mit der Romantik. Im König erwacht eine andere Macht, unwiderstehlich, unaufhaltbar. Die Libido! Der Trieb! Kräfte, die eine unheilvolle Allianz eingehen mit der Arroganz des Mächtigen. Ein wild gewordener König, der in einem von Testosteron befeuerten Machtrausch auf die schiefe Ebene gerät und nicht mehr zu bremsen ist. Aus dem ehebrecherischen Seitensprung entwickelt sich ein kaltblütig arrangierter Auftragsmord, wie er einem CIA, KGB oder Mossad alle Ehre machen würde. Bloss fügt die Geschichte ganz am Schluss einen kleinen Satz an, der die königliche Ruchlosigkeit in einen völlig neuen Rahmen stellt: «Dem Herrn aber missfiel, was David getan hatte.» Das Unrecht schreit zum Himmel.

Kriminelle Energie ist eine Realität. Das hat uns der Vierfachmord von Rapperswil drastisch und dramatisch vor Augen geführt. Wir sind fassungslos. Ein unbescholtener junger Mann, der unauffällige Herr Jedermann aus der Nachbarschaft, durchschneidet vier willkürlich und doch gezielt ausgewählten Opfern die Kehle und geht abends dann im Casino seinem Vergnügen nach. Die forensische Psychologie sucht nach plausiblen Erklärungen. Ebenso aufschlussreich ist, was die Bibel über die abgründige Schlechtigkeit des Menschen weiss. Man lese nicht bloss die



König David macht Urija zum Träger des eigenen Todesurteils, gemalt 1611 von Pieter Lastman.

paar Verse, die für die Sonntagsliturgie vorgesehen sind, sondern die beiden Kapitel 11 und 12 im zweiten Buch Samuel. Niedertracht und Hinterhältigkeit schlummern im Herzen Davids und werden minutiös offengelegt. Auch nicht der Fromme, nicht einmal der Gesalbte des Herrn ist gefeit gegen den verführerischen Sog des Bösen. Es geht eine geradezu unheimliche Faszination von ihm aus, er führt zur kompletten Verblendung, zu totaler moralischer Blindheit. Der Dichter spricht vom «Fluch der bösen Tat, die, fortzeugend, immer Böses muss gebären». Noch knapper sagt es Paulus: «Die Frucht der Sünde ist der Tod», Römer 5,12.

David hatte Glück. Einer wagte es, ihm die Stirn zu bieten und ihm die Schuldhaftigkeit seines Tuns vorzuhalten: «Du selbst bist der Schuldige!» Der Weckruf des Propheten Natan löst in David eine heilsame Erschütterung aus. Er wird sich seiner Verantwortung und der Tragweite seines Tuns bewusst: «Ich habe vor dem Herrn gesündigt!» Das macht ihn, den sündigen König, empfänglich für die von Gott gewährte Vergebung. Er erweist sich als wahrhaft königlicher Sünder. Er ist bereit, die Konsequenzen seines schlimmen Tuns zu tragen. Kriminelle Energie ist eine Realität. Aber sie hat nicht das letzte Wort, Gottseidank.

Abt Peter von Sury

Dekanat Olten-Niederamt

«Minikurs vor Ort»

Neue Kurse für Ministrantinnen und Ministranten ab 14 Jahren

Die juse-so, Fachstelle Jugend, bietet neu auf Wunsch Minikurse vor Ort in den Pfarreien und Pastoralräumen an. Die Kurse richten sich an jugendliche Minis ab 14 Jahren, welche in der Minigruppe Verantwortung übernehmen möchten.

Ministrantinnen und Ministranten sind im Gottesdienst kaum wegzudenken. Doch viele wissen nicht, dass sich die Minis neben dem Dienen in der Kirche oft auch zu Gruppenstunden treffen und gemeinsame Ausflüge machen. In dieser verbandsähnlichen Jugendarbeit ist es naheliegend, dass die älteren Minis beim Leiten der Gruppe mithelfen und so Verantwortung für die jüngeren Minis übernehmen.

Um eine Leitungsfunktion übernehmen zu können oder um neue Ideen für die Gruppenstunden zu erhalten, können die Jugendlichen zusammen mit ihrer miniverantwortlichen Person einen Minikurs vor Ort buchen. Die Kursthemen sind frei wählbar und reichen von «Meine Rolle als LeiterIn» über «Neue Spiel-Ideen» bis hin zu «Öffentlichkeitsarbeit». Die Minis werden in drei- bis vierstündigen praxisnahen und erlebnisorientierten Ausbildungsblöcken geschult und ausgebildet. Das neuerworbene Wissen können sie dann direkt in ihrer Minigruppe anwenden.

Der erste Minikurs vor Ort wurde bereits im Pastoralraum Gäu durchgeführt. Sieben jugendliche Minis

haben sich zu den Themen Gruppenleiten, Anlassplanen und neue Outdoor- und Spiel-Ideen weitergebildet. Der Kurs war ein voller Erfolg.

Eine grosse Themenauswahl und mehr Informationen zum Minikurs vor Ort sind auf www.juse-so.ch zu finden. Wir freuen uns auf weitere Anfragen!



Fachstelle der Römisch-Katholischen Synode des Kantons Solothurn
www.synode-so.ch

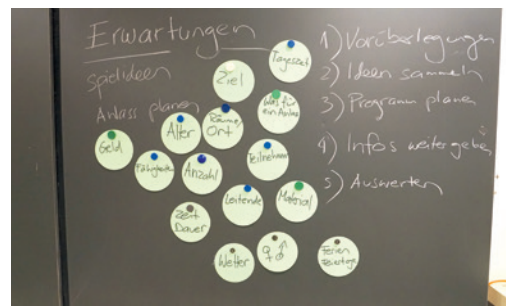
Haben Sie gewusst?!

Viele Minigruppen klagen über zu wenig ältere Minis!

Die Übernahme einer Leitungsfunktion kann für Jugendliche eine wichtige Motivationsquelle und ein Grund sein, in der Minigruppe auch nach Eintritt in die Oberstufe oder die Lehre motiviert und engagiert mitzumachen. Die Motivation steigt oft mit wachsenden eigenen Gestaltungsmöglichkeiten und der Menge der übertragenen Verantwortung. Damit lernen die Jugendlichen Verantwortung zu übernehmen, Gruppen zu leiten, Teamfähigkeit, erfahren Selbstwirksamkeit und können die Minigruppe mit ihren Fähigkeiten kreativ mitgestalten. Dies hilft ihnen auch im späteren Berufsleben und bei Bewerbungen (z.B. in Form eines Sozialzeitausweises.) Zudem mögen jüngere Kinder jugendliche Leitende sehr und nehmen sie sich als Vorbilder und Bezugspersonen.

Wir empfehlen daher, den Jugendlichen in der Minigruppe nach und nach mehr Verantwortung zu übertragen und sie in ihrer Leitungsfunktion zu fördern und zu unterstützen.

Ein Minikurs vor Ort kann ein Schritt in diese Richtung sein!



KIRCHE *heute*

37. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214
4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, sophia.barbetta@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 14. Juni

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 16. Juni

09.45 ref. Gottesdienst im Haus zur Heimat

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Weingarten

Freitag, 17. Juni

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Stadtpark

Gottesdienst im Kantonsspital Olten Sonntag, 12. Juni

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
im Mehrzweckraum



Sind Sie fit? Und Ihre Stimme?

Am **Samstag, 11. Juni, von 9 bis 12 Uhr** offeriert der KirchenMusikVerband Olten-Gösgen im Bibliotheksaal St. Martin ein klangvolles Weiterbildungs-Angebot: Zuerst eine gute Stunde Chorische Stimmbildung mit dem erfahrenen Sänger und Gesangspädagogen Patrick Oetterli, dann wohliges, 3-stimmiges Chorsingen. Dieser Anlass ist für alle Interessierten offen. Anmeldungen bitte an:

sekretariat@kirchenmusik-solothurn.ch

Mittagstisch für Alleinstehende

Am **Mittwoch, 15. Juni 2016 ab 11.30 Uhr** findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27. Kosten Fr. 10.–.

FEIERN mit...

Am **Samstag, 18. Juni um 18.00 Uhr** in der St. Martinskirche.

Die besondere Romreise zum Heiligen Jahr

Diese Reise will dem Bedürfnis von Pilgerinnen und Pilgern Rechnung tragen, die das Jahr der Barmherzigkeit nützen wollen, um die Heilige Pforte in Rom zu durchschreiten und Impulse für das persönliche und gemeinschaftliche christliche Leben zu bekommen. Jeder Tag steht unter einem besonderen Motto. Die Sehenswürdigkeiten von Rom werden in ihrer historischen Bedeutung erklärt und von einem geistlichen Anliegen her erschlossen. Es werden insbesondere Orte aufgesucht, die durch Gründergestalten christlicher Gemeinschaften eine besondere Bedeutung bekommen haben. In der Teilnahme an einem Gottesdienst der Gemeinschaft St. Egidio ist es uns möglich, einen kleinen Einblick zu bekommen in heutiges Engagement für die Armen der Stadt.

Die wichtigsten Programmpunkte

Dienstag 18. Oktober:

«Mach dich auf den Weg!»

19.30 Treffpunkt am Terminal in Zürich

21.05 Abflug ab Zürich

22.35 Landung in Rom, bis 24 Uhr Ankunft im Hotel Gravina San Pietro

Mittwoch 19. Oktober:

«Das Heilige Jahr, der Vatikan, der Papst»

Teilnahme an der Audienz mit Übersetzung

Mittagessen / Pick Nick, Die Heilige Pforte, Besuch des Petrusgrabes am untersten Fundament mit spezieller Anmeldung, Erklärung zu St. Peter mit Pieta, Besuch bei der Schweizer Garde

Donnerstag 20. Oktober:

«Rom, Stadt Heiliger Männer und Frauen»

Chiesa Nuova: Geschichte von Philipp Neri (Der Heilige Philipp Neri), Piazza Navona, Pantheon, Chiesa Santa Maria sopra Minerva mit Katharina von Siena, Fontana di Trevi, Mittagessen, das antike Rom: Forum Boarium, Kapitol, Forum Romanum mit Chiesa Santa Maria Antiqua, Kirche Santa Francesca Romana mit Franziska von Rom

Freitag 21. Oktober:

«Rom, Stadt der Märtyrer und frühen Christenheit»

Sankt Paul vor den Mauern, Mittagessen, Katakomba San Sebastiano, Abendprogramm

Samstag 22. Oktober:

«Lassen wir die Stadt hinter uns: Der Hl. Benedikt»
Besuch von Subiaco mit Führung, Mittagessen, Tivoli, die Gärten, Besuch der Abend-Messe in Santa Maria in Trastevere mit S. Egidio

Sonntag 23. Oktober:

«Maria»

Kirchen Santa Maria Maggiore und Santa Prassede, Mittagessen, zwei Stunden freie Zeit
20.00 Abflug in Rom / 21.35 Ankunft in Zürich

Reiseleitung

Pfarrer Mario Hübscher

Kirchenmusiker Christoph Mauerhofer

Weitere Informationen zur Pilgerreise

Es besteht jeden Tag die Möglichkeit, an einer Messe teilzunehmen. Wir werden einiges zu Fuss erkunden, weshalb gutes Laufschuhwerk zu empfehlen ist. Wer nicht alle Programmpunkte mitmachen will, ist nicht dazu verpflichtet.

Alle Teilnehmenden sind zu einer vorgängigen Zusammenkunft am 23. September um 19.30 Uhr im Pfarreisaal von St. Marien eingeladen.

Kosten

inklusive Reise, Bustransporte und ÖV, Vollpension, Eintritte

Pro Person im Zweierzimmer: Fr. 1300.–

Pro Person im Einzelzimmer: Fr. 1400.–

(diese Zimmer sind begrenzt vorhanden)

Nicht im Preis inbegriffen sind Kosten für den Eigenbedarf, wie Erinnerungsartikel, Zwischenverpflegungen, Besuche in Kaffees, Zusatzgetränke

Anmeldung bis spätestens 14. Juli senden an:

Sekretariat Kath. Kirche Region Olten,

Engelbergstrasse 25, 4600 Olten

sekretariat@kathregionolten.ch

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 12. Juni

Kollekte: Sommerlager der Ministranten

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr. Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräch an der Klosterpforte.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 14. Juni, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 21. Juni, 19.30 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 5. Juli, neu 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 12. Juli, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 16. August, neu 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostergarten am **Mittwoch und Sonntag** geöffnet **von 14.00 bis 17.00 Uhr**



LICHPUNKT

Herr, wir brauchen Augen füreinander: Augen, die tiefer sehen,
die offen sind für die Menschen.
Herr, wandle du unsere Augen!

Herr, wir brauchen ein Herz füreinander:
ein Herz, das bereit ist zu weltweiter
Verbundenheit und Gemeinschaft.
Herr, wandle du unser Herz!

Herr, wir brauchen eine Brücke zueinander: eine
Brücke, auf der wir einander begegnen können.
Herr, sei du unsere Brücke!

Herr, wir brauchen einen Weg zueinander: einen
Weg, der uns gemeinsam handeln lässt.
Herr, sei du unser Weg!

Thea Andergassen

11. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 11. Juni

18.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für Peter Glutz, Elfriede Flücker-Grassl
Jahrzeit für Marie Oegerli-Tassile, Franz Henzmann-Schmuckli, Dora und Bruno Schenker, Marie und Johann Schenker-Brunner, Hugo Wey-Schenker, Alois Ulrich, Theres Ulrich, Markus Ulrich, Agnes Ulrich-Lussi

Sonntag, 12. Juni

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Jugend und Erwachsenenbildungsfonds der Pastoralakonferenz im Kanton Solothurn

Dienstag, 14. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Juni

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 17. Juni

19.30 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims St. Martin



Besuch des «Fyrobe» bei Pater Hanspeter Betschart im Kloster Wesemlin, Luzern

Fyrobe-Ausflug in die Innerschweiz

Eine stattliche Gruppe von Frauen und Männern des Fyrobe von St. Martin erfreuten sich am 12. Mai, mit dem Borncar in die Wasserstadt Luzern zu fahren. Das Wasser machte der Stadt und dem Ausflug auch alle Ehre, denn im Schützstein der Schweiz regnete es ununterbrochen. Sogar auf der Weiterfahrt den lieben ganzen Nachmittag lang. Für ausgesprochen gute Laune sorgten aber alle Teilnehmenden und besonders P. Hanspeter Betschart, der zum Besuch in das Kloster Wesemlin eingeladen hatte. Nach einer Andacht in der Wallfahrts- und Klosterkirche führte er durch den inneren Chor und die renovierten Trakte des Klosters. Das innovative Konzept der «Oase W» mit Praxen und Wohnraum auch für Familien haben manche alten Besucher positiv überrascht. Beim Umtrunk im Refektorium war Gelegenheit zum Austausch und das obligate «wie geht's, wie steht's». Erfreulich war festzustellen, dass P. Hanspeter seine Aura als Don Camillo beibehalten hat. So erfreute er die Anwesenden mit neuen heiteren Geschichten über allerhand Missgeschicke und denkwürdigen Begegnungen. Der Ausflug führte weiter zum Mittagessen die enge Strasse hinauf zur Rigi-Seebodenalp. Der Nebel gewährte leider nur spärliche Blicke hinunter auf den Küsnachter- und Zugersee. Die angeregten Gespräche und ein schönes Lied auf der Rückfahrt haben aber zu einer gelungenen Frühlingsausfahrt beigetragen. Ein ganz besonderer Dank geht an Brigitta und Edmond Périat sowie Vreni Meier, die wie immer für einen abwechslungsreichen Tag und eine tadellose Organisation gesorgt haben.

Antonia Hasler

Wenn ich einmal sterbe ...

... wird dann eine Messe bei meiner Beerdigung gelesen? Diese Frage – so direkt oder ähnlich – hören wir in den letzten Wochen und Monaten immer wieder. Die Antwort darauf lautet: Ja.

In der katholischen Tradition gehört die Eucharistiefeier bei Beerdigungen in vielen Regionen und Ländern zur Tradition. Dies war auch in der Schweiz lange Zeit so.

In den letzten Jahren oder Jahrzehnten haben sich eine Vielfalt von anderen Formen entwickelt. Dies hat unterschiedliche Gründe, u.a. auch die Tatsache, dass Christinnen und Christen anderer Konfessionen andere Rituale pflegen.

Die Anwesenheit an einer Beerdigung ist ein Zeichen der Wertschätzung und Anteilnahme gegenüber den Angehörigen und den Verstorbenen. Wir erleben, dass

das Mitfeiern in einer Messe bei einer Beerdigung für Mitfeiernde eher fremd wirkt. Oftmals haben auch die eigenen Kinder oder Verwandten keinen direkten Bezug mehr zu dieser Gottesdienstform der katholischen Tradition.

Im Gespräch mit Angehörigen wird oft deutlich, dass ein feierlicher, persönlich gestalteter Gottesdienst gewünscht wird. Eine Feier, die Raum bietet, um persönlich etwas zu sagen, in der die Lieblingsmusik ihren Platz hat, gemeinsam ein Kerzenritual gestaltet werden kann und vieles mehr. Diese Anliegen unterstützen wir sehr.

Es kann sich zeigen, dass die Form der Eucharistie nicht notwendig, vielleicht auch nicht sinnvoll ist. Vielleicht ist es eine Entlastung für die Kinder und Angehörigen, wenn es nicht diese Form der Messe sein muss. Es geht ja nicht darum, gesellschaftliche Regeln einzuhalten, sondern Raum zu haben, um dankbar auf ein Leben zurück zu blicken und die Verbundenheit über den Tod hinaus zu gestalten.

In unserer Kirche gibt es verschiedene Möglichkeiten, für Verstorbene zu beten und in einer Eucharistiefeier an sie zu denken. Dies muss nicht unmittelbar an der Beerdigung selber sein.

In den Werktagsmessen treffen sich in unseren Pfarrkirchen eine grosse Anzahl von Frauen und Männer, um gemeinsam zu feiern. Dies ist eine Variante. Vielleicht haben Verstorbene aktiv oft an diesen Gottesdiensten teilgenommen. Zu wissen, dass gerade in dieser Gemeinschaft, mitten im Alltag, für mich gebetet wird, ist ein tröstender Gedanke über den Tod hinaus.

Eine weitere Variante ist der Dreissigste. Es ist im Grunde ein altes Ritual, um den Trauerprozess zu gestalten. Oftmals haben Angehörige vor der Beerdigung alle Hände voll zu tun. Es bleibt kaum Zeit sich mit dem Tod auseinander zu setzen. Die 30 Tage können so auch die Möglichkeit bieten, mit etwas mehr Ruhe an einer Feier teilzunehmen und sich zu erinnern, mitgetragen von der Gottesdienstgemeinschaft.

«Wenn ich einmal sterbe, wird dann eine Messe bei meiner Beerdigung für mich gelesen?»

Die Antwort lautet «ja». Ist es aber die richtige Form für Sie und Ihre Angehörigen?

Wir glauben, dass es sinnvoll ist, darüber nachzudenken und mit den Angehörigen und mit uns ins Gespräch zu kommen. Über den eigenen Abschied zu reden ist unabhängig von der Form einer Feier ein wertvolles Geschenk für alle, die an einem solchen Gespräch teilnehmen dürfen.

Mario Hübscher / Andreas Brun

Verstorben ist

Graziella Da Rozze am 24. Mai.

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

FEIERN mit....

Am **Samstag, 18. Juni, um 18.00 Uhr** findet im Chorraum der Kirche St. Martin eine weitere Wortgottesfeier zum Thema «Feiern mit Liedern» statt.

Die besondere Romreise zum Heiligen Jahr

Diese Reise will dem Bedürfnis von Pilgerinnen und Pilgern Rechnung tragen, die das Jahr der Barmherzigkeit nützen wollen, um die Heilige Pforte in Rom zu durchschreiten und Impulse für das persönliche und gemeinschaftliche christliche Leben zu bekommen. **Dienstag-Abend, 18. Oktober bis Sonntag, 23. Oktober**

Weitere Infos lesen Sie auf Seite 5.

Flyer mit Detailinformationen liegen in den Kirchen auf.

Dankes Anlass für Freiwillige und Mitarbeitende

Während des ganzen Jahres engagieren sich unzählige Menschen in den Pfarreien freiwillig. Ohne diese vielfachen Dienste und damit verbundene Treue, Beharrlichkeit, aber auch Kreativität und Freude, wäre das Leben in den fünf Pfarreien der Region in dieser Form kaum möglich.

Als Dankeschön sind alle Freiwilligen und Mitarbeitenden zu einem gemütlichen Abend am **Freitag, 9. September** im Mühlemattsaal in Trimbach eingeladen. Schon jetzt bitten wir darum, sich dieses Datum in der Agenda vorzumerken. Freiwillige und Mitarbeitende erhalten in den nächsten Wochen eine Einladung dazu.

11. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 12. Juni

11.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Jugend und Erwachsenenbildungsfonds der Pastorkonferenz im Kanton Solothurn

Dienstag, 14. Juni

17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch, 15. Juni

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 17. Juni

18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Rosa Aerni-Kamber



Frauengemeinschaft von St. Marien

Freitag, 24. Juni Veloplousch für ALLE

Die Frauengemeinschaft freut sich über eine rege Teilnahme von Frauen, Männern und Kindern an der gemütlichen Ausfahrt mit dem Velo. Zwischendurch ist Gelegenheit, sich in einem Restaurant zu erfrischen (auf eigene Rechnung).

Treffpunkt um **18.30 Uhr** vor der Marienkirche

Das Leitungsteam

Dankes Anlass für Freiwillige und Mitarbeitende

Am Freitag, 9. September 2016

Während des ganzen Jahres engagieren sich unzählige Menschen in den Pfarreien freiwillig. Ohne diese vielfachen Dienste und damit verbundene Treue, Beharrlichkeit, aber auch Kreativität und Freude, wäre das Leben in den fünf Pfarreien der Region in dieser Form kaum möglich.

Als Dankeschön sind alle Freiwilligen und Mitarbeitenden zu einem gemütlichen Abend am **Freitag, 9. September** im Mühlemattsaal in Trimbach eingeladen. Schon jetzt bitten wir darum, sich dieses Datum in der Agenda vorzumerken. Freiwillige und Mitarbeitende erhalten in den nächsten Wochen eine Einladung dazu.

Die besondere Romreise zum Heiligen Jahr

Diese Reise will dem Bedürfnis von Pilgerinnen und Pilgern Rechnung tragen, die das Jahr der Barmherzigkeit nützen wollen, um die Heilige Pforte in Rom zu durchschreiten und Impulse für das persönliche und gemeinschaftliche christliche Leben zu bekommen. **Dienstag-Abend, 18. Oktober bis Sonntag, 23. Oktober**

Weitere Infos lesen Sie auf Seite 5.

Flyer mit Detailinformationen liegen in den Kirchen auf.

Wenn ich einmal sterbe ...

... wird dann eine Messe bei meiner Beerdigung gelesen?

Bitte lesen Sie den Artikel dazu auf Seite 6.

Rückblick auf die GV 2016 der Frauengemeinschaft St. Marien



Gabi Schürmann Sacher ehrt die aus dem Vorstandsteam scheidenden Frauen Mechtild Storz-Fromm (geistliche Begleitung) und Caroline Hayoz Graf (Koordination)

Im feierlichen Rahmen führte am 25. Mai die Frauengemeinschaft St. Marien ihre diesjährige Generalversammlung durch. Dieses Zusammentreffen der Frauen der Pfarrei St. Marien rief wieder einmal ins Bewusstsein, dass man als Weggemeinschaft unterwegs ist. Unter dem Leitmotiv des Jahres «Der Weg ist das Ziel» haben Caroline Hayoz Graf, Gabi Schürmann Sacher und Antonia Hasler in der Andacht in der Marienkirche daran erinnert, dass Menschen ihre Wege gestalten, zugleich aber auch Wege Menschen prägen, formen und leiten. So kann man auf dem Jakobsweg auf einer Tafel den Spruch lesen: «Pilger, nicht du sollst den Weg machen. Lass zu, dass der Weg dich macht!». Dies ist nicht einfach, wenn wir vor lauter Schlaglöchern kaum weiterkommen, vor Weggabelungen wie gelähmt dastehen oder irgendwann merken, dass wir weite Umwege gegangen sind, weil uns die Vogelperspektive gefehlt hat. Tröstlich ist am Ende zu spüren, dass manche von uns hochgesteckten Ziele im Horizont Gottes doch nur Wege sind. Zum Christsein gehört die Offenheit für den Weg – schön, wenn uns diese Haltung auch als Weggemeinschaft bewusst ist und gelingt. Begleitet von schönen Klängen von Bernie Müller wurden in der Andacht der acht Frauen gedenkt, die im letzten Vereinsjahr verstorben sind und mit denen die Frauen teils lange und intensiv einen gemeinsamen Weg gegangen sind. Herzlich begrüsst wurden in der

Aufnahmefeier drei junge Frauen, Manuela Höfler, Annina Laan und Denise Weber.

Im benachbarten Alters- und Pflegeheim Haus zur Heimat führte nach einem feinen Nachtessen das Vorstandsteam beherzt und spritzig durch den geschäftlichen Teil. Auch hier wurde der Frauen gewürdigt, die dem Weg der Frauengemeinschaft über Jahre treu geblieben sind, erstaunlich viele über 60 Jahre lang. Mit bewegenden Worten dankte Gabi Schürmann Sacher besonders Mechtild Storz-Fromm für ihre langjährige geistliche Begleitung, ihr Mittragen durch Höhen und Tiefen und ihren anwaltschaftlichen Einsatz für die Frauengemeinschaft St. Marien. Antonia Hasler tritt die Nachfolge als geistliche Begleiterin an und richtete ein Gruss- und Dankeswort im Namen des Pastoralraumteams an den Vorstand und die Anwesenden. Auch Caroline Hayoz Graf wurde für ihren kompetenten Einsatz und frischen Geist gedankt. Sie verlässt zwar das Vorstandsteam, führt aber ihr Engagement bei den Frauen-Gottesdiensten in St. Marien fort, was von allen mit grosser Dankbarkeit zur Kenntnis genommen wurde. Der Vorstand bekommt Verstärkung durch Mari Perez, die mit herzlichem Applaus in ihre neue Aufgabe bestätigt wurde.

Dem Vorstandsteam Dani Baselgia, Heidi Ehrsam, Daniela Ianni, Mari Perez und Gabi Schürmann Sacher sei gedankt für ihr hochmotiviertes Unterwegssein mit den Frauen der Pfarrei St. Marien und ihr gutes Gespür, immer wieder den Kompass der Frauengemeinschaft für gute Wege auszurichten.



*Antonia Hasler, Theologin und Seelsorgerin
Vier weitere FG waren zu Gast, hier die Präsidentin der FG St. Martin Agostina Dinkel*

Gesucht werden Chorsängerinnen und Chorsänger für das Passionsspiel

Der Verein KiK, «Kultur in der Kirche» wird an Ostern 2017 ein Passionsspiel aufführen. Das Stück «Die Probe» (von Christoph Schwager) erzählt von einer Theatergruppe, welche das Passionsspiel probt. Weil die Proben kurz vor der Aufführung stattfinden, werden ganze Teile des Spiels ohne Unterbrechung gespielt. Ein Projekt, das aufzeigen soll, wie aktuell und brisant die biblischen Texte noch heute sein können. Menschen, die gerne singen, können sich noch für den Chor, der das Spiel begleitet, bewerben.

Autor und Regisseur des Stückes ist Christoph Schwager. Die musikalische Leitung liegt bei Georges Regner, langjähriger Leiter der Musikschule Olten. Komponiert wurde das Stück von Christoph Mauerhofer, Organist in der Marienkirche. Neben Solisten wird das Passionsspiel auch von einem kleinen Chor mitgestaltet, der zwanzig Personen umfasst.

sen soll. Für diesen Projektchor werden noch Sängerinnen und Sänger gesucht. Diese sollen nicht nur gerne singen, sondern auch Freude am Schauspiel haben. Gefragt sind alle Stimmlagen.

Aufführungen finden im April 2017 statt

Dazu findet am **11. Juni** im Schwagertheater ein Casting unter der Leitung von Georges Regner und Christoph Schwager statt. Interessierte sollten sich ab Ende August die Dienstagabende für die musikalischen Proben freihalten. Ab Januar 2017 beginnen die szenischen Proben, an denen der Chor auch teilnehmen wird, ab Mitte März wird ein verstärktes Engagement erforderlich sein. Die Aufführungen werden zwischen dem 6. und 14. April 2017 in der Marienkirche Olten stattfinden. Interessierte melden sich bitte telefonisch oder per SMS bei Georges Regner (078 797 51 15), oder via Mail georges.regner@gmail.com.

11. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 11. Juni

17.30 Eucharistiefeier mit Taufen
Jahrzeit für Julia und Wilhelm Bitterli-Studer,
Anna und Josef Bloch-Senn,
Marie und Fridolin Heer-Müller,
Josef Koch-Gingl

Sonntag, 12. Juni

11.00 Eucharistiefeier

Kollekte: für den Jugend- und Erwachsenenbildungsfonds der Pastoralkonferenz

Montag, 13. Juni

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 15. Juni

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

Donnerstag, 16. Juni

10.00 Gottesdienst im Oasis

12. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Juni

17.00 Gottesdienst der Missione Cattolica in der Bruderklausenkapelle

17.30 Eucharistiefeier

Piccolo- und Jugendchor
Jahrzeit für Marie und Viktor Meyer-Steinmann,
Elisabeth und Josef Steinmann-Kopp,
Martha Spielmann-Gisi,
Uschi und Urs Studer-Wachter

Kollekte: für die Flüchtlingshilfe der Caritas Schweiz



Kinder- und Jugendchorkonzert – Ein Leuchten in der Mauritiuskirche

Am Freitag, 20.5.16, sangen sich über 70 Kinder mit einem kunterbunten Liederstrass in die Herzen der voll besetzten Kirche. Christina Lerch brachte mit diesem Konzert ihr Kinderchöre zusammen auf die Bühne.

Los ging es mit den kleinen Sängerinnen und Sängern vom Piccolochor Trimbach und den Wangner Spatzen mit einem afrikanischen Begrüssungslid. Dass Musik begeistert und Menschen zusammenbringt, zeigten die Kinder mit dem fröhlichen «Ein Lied, das cha verbindet». In den nachfolgenden Sonnenliedern und dem Highlight «Ängeli» des bekannten Schweizer Kinderchors «Schwiizerooofe», zeigten mehrere Mädchen mit kleinen Solopartien ihr Können. Mit einem Mikrofön singen machte ihnen sichtlich Spass! Zum Schluss dieses Blockes gaben die Kinder nochmals Vollgas: zum zweistimmigen Lied «Si mama ka» wurde getanzt, gehüpft und geklatscht.

Mit viel Elan und Freude präsentierten darauf der Kinder- und Jugendchor Trimbach und der popCHORn von Wangen ihren Liederstrass: Swingiges mit viel Bewegung aber auch ruhige, feine Klänge und traditionelle Schweizerlieder wie «Wenn eine tannigi Hose het» begeisterten das Publikum. Mit dem Quodlibet «L'Inverno e passato» und «J'ai perdu le do» bewiesen die Kinder accapella ihr musikalisches und sprachliches Können.

Weiter ging es mit zwei aktuellen Hitparaden-Stürmer «Lieblingmensch» von Namika und «Astronaut» von Andreas Bourani und Sido. Bei beiden Liedern wurden die Strophen souverän von Solistinnen gesungen oder gerappt.

Danach folgte der Auftritt des Gesamtchores: 30 Kinderstimmen aus Wangen und 43 aus Trimbach füllten mit dem Lied «S'isch mer alles ei Ding» den Kirchenraum. Die Freude und positive Energie war für alle spürbar. Mit dem Lied «Zäme schaffe» vermittelten die Kinder dem Publikum, dass man zusammen alles erreichen kann: «zäme chömer Friede ha!». Zum Schluss wurde es nochmals rassig: Das ruhige «Ayele Mumuba» und das rhythmischen «I hear Rythm» wurde in verschiedensten Arten zusammen vorgetragen: Einzel, übereinander und auch im Kanon, und natürlich wie die andern Liedern gekonnt begleitet von der speziell für dieses Konzert zusammengestellt Band mit Damian Freund (Klavier, Cajon), Viktor del Ponte (Kontrabass) und Andreas Spring (Gitarre). Tosender Applaus erfüllte die Kirche und war der grosse Dank an alle Beteiligten.

Der Chor gab als Zugabe den bekannten Song «Applaus, Applaus» von Sportfreunde Stiller zum Besten. Der Konzertabend fand danach im vom Elternrat Trimbach organisierten Apéro seinen Ausklang. Ganz herzlichen Dank an alle Beteiligten, die zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben!

Dankes Anlass für Freiwillige und Mitarbeitende Am Freitag, 9. September 2016

Während des ganzen Jahres engagieren sich unzählige Menschen in den Pfarreien freiwillig. Ohne diese vielfachen Dienste und damit verbundene Treue, Beharrlichkeit, aber auch Kreativität und Freude, wäre das Leben in den fünf Pfarreien der Region in dieser Form kaum möglich.

Als Dankeschön sind alle Freiwilligen und Mitarbeitenden zu einem gemütlichen Abend am Freitag, 9. September im Mühlemattsaal in Trimbach eingeladen. Schon jetzt bitten wir darum, sich dieses Datum in der Agenda vorzumerken. Freiwillige und Mitarbeitende erhalten in den nächsten Wochen eine Einladung dazu.

Getauft werden

Am 11. Juni **Lorena und Soraya Scheurer** der Eltern Sabina und Marco Scheurer.

Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Verstorben ist

Kurt Studer-Bigler am 27.5.2016

Die Pfarrei gedenkt dem Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Silberdistelnachmittag / Rosenlotto

Montag, 13. Juni, 14.15 Uhr, ref. Johannessaal

Die Teilnehmenden erwarten ein spannender Lottosachmittag. Selbstverständlich wird wie jedes Mal ein Zvieri mit Kaffee oder Tee serviert.

Fahrdienst:

Ernst Brechbühler, 062 293 28 24 oder

Werner Bühler, 062 293 28 59

Die besondere Romreise zum Heiligen Jahr

Dienstag-Abend, 18. bis Sonntag, 23. Oktober

Weitere Infos lesen Sie auf Seite 5.

Flyer mit Detailinformationen liegen in den Kirchen auf.

Wenn ich einmal sterbe ...

... wird dann eine Messe bei meiner Beerdigung gelesen?

Bitte lesen Sie den Artikel dazu auf Seite 6.

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 22. Juni 2016, 19.30 Uhr
Pfarreisaal Kirchfeldstrasse 42

Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18.11.2015
3. Rechnung 2015
 - a) Genehmigung der Nachtragskredite
 - b) Genehmigung der laufenden Rechnung
 - c) Verwendung des Ertragsüberschusses
4. PR SO 11 – Information, Meinungsbildung
5. Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18.11.15 und die Rechnung 2015 können ab 13. Juni 2016 auf dem Pfarreisekretariat Kirchfeldstr. 42 innerhalb der im Pfarrblatt veröffentlichten Öffnungszeiten bezogen werden.

Alle stimmberechtigten Pfarreiangehörigen sind freundlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch
Notfall-Nummer: 079 922 72 73
Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15
Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17
Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18
Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45
Kirchgemeinde: Bernadette Renggli, 062 293 28 13

11. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 11. Juni

19.00 Eucharistiefeier – Jahrzeit Hedi Aregger-Hodel; Franz Bucher-Meier; Margrith Studer-Kamber; Arthur und Angas Bächler-Hufschmid; Alois Kamber-Dutler; Adolf und Adele Bitterli-Hof und Heidi, Max und Adolf Bitterli
Kirchenopfer für die Flüchtlingshilfe der Caritas Schweiz

Voranzeige:

Am Samstag, 18. Juni feiern wir den Pfarreigottesdienst um 19.00 Uhr in Wisen.

Bitte beachten Sie jeweils die Informationen und Einladungen des Pastoralraums unter Olten und Trimbach.

Hoffnung für Flüchtlinge

Das Opfer ist für die Arbeit von Caritas Schweiz in der Flüchtlingshilfe bestimmt. Das Hilfswerk leistet Überlebenshilfe in den Krisenregionen – so etwa in Syrien und den Nachbarländern – und auf Fluchtrouten wie in Griechenland. Caritas setzt sich dafür ein, dass Flüchtlinge in der Schweiz offen aufgenommen werden und die Unterstützung erhalten, die sie benötigen. Das Ziel ist es, faire Verfahren sicherzustellen, eine humane Unterbringung zu gewährleisten, fachkundige Beratung anzubieten und die Integration zu fördern. Die Bischöfe rufen dazu auf, die Arbeit der Caritas zu unterstützen.

Ihre Spende hilft, dass Caritas ihre Aufgaben in der Flüchtlingshilfe erfüllen kann.



Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch
Notfall-Nummer: 079 922 72 73
Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15
Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17
Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18
Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89
Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

11. Sonntag im Jahreskreis

Samstag 11. Juni

19.00 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Voranzeige:

Am Samstag 18. Juni, ist um 19.00 Uhr der Pfarrgottesdienst in Wisen.

Konzert in der Kirche Wisen

Am **Donnerstag 16. Juni um 19.00 Uhr** werden die jungen Spieler von der Musikgesellschaft Eintracht Wisen und Blockflötenschüler unter der Leitung von Urs Itin und Geri Gloor ein Konzert geben. Wir haben eine Kirche mit wunderbarer Akustik, vor allem wenn viele Leute in der Kirche sind. Alle sind herzlich eingeladen.

Zum Schmunzeln

Vergesslich

« Ich bin so schrecklich vergesslich, Herr Doktor. Kaum habe ich etwas gesagt, da habe ich es schon wieder vergessen.»

«Seit wann haben sie diese Leiden?»

«Welches Leiden?»

Lesung

Phil 2,2b-4

Seid eines Sinnes, einander in Liebe verbunden, einmütig und einträchtig! Tut nichts aus Ehrgeiz und nichts aus Prahlerei, sondern in Demut schätze einer den anderen höher ein als sich selbst. Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen.



Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 11.06.: ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 12.06.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Sabato 11.06.: ore 14.00 St. Marien incontro del gruppo bambini.

Lunedì 13.06.: ore 20.00 St. Martin incontro di preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 15.06.: ore 20.00 St. Marien formazione del gruppo RnS.

Giovedì 16.06.: ore 14.00 Dulliken gruppo «Amici del Giovedì». Ore 20.00 St. Martin prove di canto.

Venerdì 17.06.: ore 20.15 St. Martin (solo per questo venerdì) incontro del gruppo giovani.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Secretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat

April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Čorić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocatolica

Liturgie

Samstag, 11. Juni

18.30 Gottesdienst
Kollekte für: solothurnische Studentenpatronat

Sonntag, 12. Juni

11. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 13. Juni

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 15. Juni

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 16. Juni

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle
Jahrzeit für: Pia und Walter von Arx-Mühlebach

Freitag, 17. Juni

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Paul Kuhn, Raphael und Valentin Steinmann, Johann und Erna Lack-Studer, Alois und Anna Schönenberber-Rigo,
Fronfastenjahrzeit für: Linus und Rosa Bieli-Glanzmann

Samstag, 18. Juni

18.30 Gottesdienst
Jahrzeit für: Walter und Jeannette Zeltner-Lack

Sonntag, 19. Juni

12. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Gottesdienst

die nicht mehr gebraucht wird, so melden sie sich doch bitte bei Suzi Hueber Tel. 062 212 41 46
Herzlichen Dank

Bastelvormittag

«sommerliche Fenster gestalten»



Frauengemeinschaft St. Gallus

Dienstag, 21. Juni 2016

09.00 bis 11.00 Uhr im kath. Pfarreiheim

Wir basteln gemeinsam eine sommerliche Fensterdekoration, um die Fenster im Pfarreiheim zu schmücken! Natürlich auch die Fenster daheim!

Gross und Klein sind zum gemeinsamen Basteln eingeladen. Mamis, Grosis, Gottis und auch Papis und Grosspapis dürfen ihre Kinder beim Basteln begleiten und ihnen zur Hand gehen. Natürlich sind die Erwachsenen auch alleine herzlich willkommen.

Zur Stärkung zwischendurch gibt es ein kleines Znüni.

Anmeldungen bis Montag, 20. Juni an:

Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch,
079 517 50 25

Wir freuen uns auf einen kreativen und abwechslungsreichen Vormittag.

Für das Vorbereitungsteam

Karin Felder

Frauengemeinschaft St. Gallus

Römisch-katholische Kirchgemeinde Wangen bei Olten

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 21. Juni 2016, 20.00 Uhr, im Pfarreisaal (Obergeschoss)

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 24.11.2015
3. Sanierung der Liegenschaft Ey 47: Bildung einer zweckgebundenen Rückstellung von Fr. 550'000.00 zu Lasten der Jahresrechnung 2015
4. Jahresrechnung 2015
 - 4.1. Laufende Rechnung / Bestandesrechnung (Bilanz) per 31.12.2015
 - 4.2. Nachtragskredite zur Rechnung 2015
 - 4.3. Verwendung Mehrertrag 2015
5. Verschiedenes

Zu dieser Kirchgemeindeversammlung laden wir alle Pfarreimitglieder freundlich ein. Anschliessend an die Versammlung wird ein kleiner Umtrunk offeriert. Wir freuen uns, eine grosse Teilnehmerzahl begrüssen zu dürfen.

Der Kirchgemeinderat

Die Rechnung 2015 sowie das Protokoll der Budgetgemeindeversammlung können im Sekretariat der Kirchgemeinde nach Voranmeldung im Detail eingesehen werden. Tel. 062 212 62 26 oder E-Mail: susanne.tollardo@gmail.com

PFARREIARBEIT:

Walking



Am **Mittwoch, 15. Juni** 2016 findet das Walking (mit oder ohne Stöcke) statt.

Wir treffen uns um 19.00 Uhr beim Parkplatz der katholischen Kirche.

Wir freuen uns auf Euch!

Das Vorbereitungsteam



Strick-Gruppe



Frauengemeinschaft
St. Gallus

Jeden zweiten Mittwochnachmittag stricken unsere Frauen im Pfarreiheim für verschiedene Organisationen. Bereits viele Kinder sowie Erwachsene durften sich an ihren Arbeiten erfreuen.

Nun suchen sie: Wolle jeglicher Farbe und Art (Kein Baumwollgarn). Falls sie Wolle zu Hause haben



Ministrantenaufnahme

Unter dem Zeichen des Regenbogens durfte unsere Kirchgemeinde an Fronleichnam zwei neue Ministranten und eine Ministrantin zum Dienste am Altar aufnehmen:

Laura Daka, Alpstrasse 7
Elias Felder, Aspweg 150
Adrian Büttiker, Oberfeldstr. 9

Wir heissen diese drei neuen Minis in unserer Gruppe herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude...

*Manche Menschen wissen nicht,
wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.
Manche Menschen wissen nicht,
wie gut es ist, sie nur zu sehen.
Manche Menschen wissen nicht,
wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.
Manche Menschen wissen nicht,
wie viel ärmer wir ohne sie wären.
Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.
Sie wüssten es,
würden wir es ihnen sagen.*

Paul Celan



Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservationen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. Dr. René Aerni
reneaerni@bluewin.ch
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr,
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00

Kollekte für das Lassalle-Haus Bad in Schönbrunn, Edlibach /AG

11. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 11. Juni

17.30 Eucharistiefeier
Erste Jahrzeit für Jolanda Berger-Hauri
Jahrzeit für Max Müller-Aeschlimann,
Engelbert Gradwohl-Ris, Rosa Kamber

Sonntag, 12. Juni

09.30 Eucharistiefeier
09.30 Chele met Chend im Pfarreizentrum

Dienstag, 14. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. Juni

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 16. Juni

09.00 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier in der Santelkapelle
Pfr. Dr. René Aerni

12. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Juni

Kein Gottesdienst

Sonntag, 19. Juni – Patrozinium

09.30 Hochamt zu Ehren der Heiligen St. Gervasius und Protasius (Kirchenchor).
Jahrzeit für Peter Baumgartner-Hügli



Chele met Chend

Sonntag, 12. Juni, 9.30 Uhr bis 10.45 Uhr im Pfarreizentrum

Hier darfst du singen, basteln, tanzen, spielen und Geschichten hören.

Judihuj, wir treffen uns um zusammen Kirche zu feiern.

Wir sind: Alle Kinder wie Du, von 4 Jahren bis in die 2.Klasse.



Mittwoch, 15. Juni, 12.00 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum.

Die Seniorinnen und Senioren sind herzlich zum Mittagstisch eingeladen. Anmeldung bis Montag, 13. Juni, an Frau Gritli Hänggi, 062 216 01 84, ab 18.30 Uhr.



Lagerinfos

Wann: Samstag, 9. Juli 2016 bis Samstag, 16. Juli 2016

Ort: Truppenunterkunft in 4900 Langenthal
Für wen: Kinder und Jugendliche der 1. bis zur 8. Klasse. Natürlich auch für Kinder, die (noch) nicht in der Jubla sind.

Lagerleitung: Luzia Tester, J&S-Leiterin II Lager-sport/ Trekking

Kosten: 1 Kind: Fr. 220.- /2 Kinder: Fr. 440.-
3 Kinder: Fr. 660.-

(Angesichts der heute sehr teuren Lagerhäuser ist es uns leider nicht möglich, das Lager günstiger anzubieten)
Programm: Dieses Jahr gibt es etwas zu feiern. 30 Jahre Jubla Hägendorf-Rickenbach! Doch gleichzeitig steht uns auch eine grosse Aufgabe bevor. Denn nur alle dreissig Jahre können echte Jublanerinnen und Jublaner den Jublageist heraufbeschwören und somit weitere dreissig Jahre voller Lebensfreu(n)de sichern! Bei diesem Vorhaben kann uns natürlich kein anderer helfen als Long John Jumper.

Zusammen wollen wir uns auf eine Reise durch vergangene Jubla Jahre und ihre Sommerlager machen, um hoffentlich viele alte Bekannte zu treffen. Denn nur wenn es uns gelingt von jedem Halt etwas mit in die Gegenwart zu nehmen, kann der Jublageist wieder heraufbeschworen werden!

Fragen per Telefon oder Email an:

Luzia Tester 078 836 55 05 / luziatester@web.de
Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldung bis zum 13. Juni 2016 an:

Jubla Hägendorf-Rickenbach,
Kirchplatz 2, 4614 Hägendorf



Römisch-katholische Kirchgemeinde
Hägendorf-Rickenbach

Für unsere Pfarrei suchen wir per 1. Oktober 2016

Sakristanin/Sakristan-Stellvertretung (10-20% Penum)

Sie übernehmen die Stellvertretung des Hauptsakristans an dessen monatlich freiem Wochenende, sowie bei Ferien und Krankheit.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne:

Hans Trachsel, Präsident des Kirchgemeinderates,
Weinhaldenweg 2, 4614 Hägendorf.
Telefon 062 216 32 17 /
079 473 82 96 oder
per E-Mail: trachselhans@bluewin.ch

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

claro Weltladen Hägendorf/Kappel
FAIR TRADE Bachstrasse 50, 4614 Hägendorf

25 JAHRE CLARO WELTLADEN-VEREIN HÄGENDORF – KAPPEL

FEIERN SIE MIT UNS

Am **Samstag, 11. Juni ab 18.30 Uhr**
im reformierten Kirchgemeindehaus
Bodenmattstrasse 1, Hägendorf

Thema: Genuss aus aller Welt
Hip Hop Tanzvorführung
Tanzgruppe roundabout Hägendorf
Frauenduo: stimmhoch2

Anmeldung nimmt entgegen:

horri@sunrise.ch oder
062 216 21 20 (Telefonbeantworter) siehe auch:
www.claro-haegendorf.ch



und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.
Jubilare im Juni 2016

zum 65. Geburtstag

- 13. Iwan Bitterli
Eigasse 9, Hägendorf
- 19. Dorothea Almasy-Rötheli
Weinhaldenfeld 5, Hägendorf

zum 70. Geburtstag

- 15. Irma Portmann-Studer
Nellenacker 8, Hägendorf
- 16. Maria Theresia von Arx-Mettler
Fridgasse 32, Hägendorf
- 25. Giorgio Lagana
Solothurnerstrasse 39, Hägendorf

zum 75. Geburtstag

- 29. Peter Soldati
Industriestr. West 20, Hägendorf

zum 80. Geburtstag

- 19. Margarete Kohler-Augustin
Nellenweg 13, Hägendorf

Zur goldenen Hochzeit

- 11. Paul und Marlis Loser-Hediger
Bahnweg 7, Hägendorf
- 15. Josef und Irene Graber-Rötheli
Bachstrasse 20, Hägendorf

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 078 774 42 47, rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

- Kappel:** Mittwoch, 08.30–11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpfarrramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)
- Gunzgen:** Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 11. Juni

17.30 Jubilarengottesdienst in Gunzgen mit Pfarrer Eugen Stierli
Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet vom Kirchenchor Gunzgen
Anschliessend offeriert der Pfarreirat allen Jubilaren und Kirchenbesuchern einen kleinen Imbiss im Pfarreiheim.

Sonntag, 12. Juni

11. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier in Boningen mit Aurelio Tosato
10.15 Eucharistiefeier in Kappel mit Pfarrer Eugen Stierli
Taufenerneuerungsgottesdienst für die Kinder der 2. Klasse

Die Kollekten sind bestimmt für KOVIVE, Ferien für arme Kinder.

Dienstag, 14. Juni

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 15. Juni

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 16. Juni

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
KEINE Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 17. Juni

19.00 Abendmesse in Kappel
Dreissigster für Renate Bieli-Loosli
Jahrzeit für:
. Hans und Klara Lack-Nünlist
. Viktor und Johanna Studer-Wyser
. Roman Beck
. Lorenz und Pia Studer-Bärtschi
. Max und Hedwig Lack-Spielmann
. Gottfried und Bertha Landtwing-Studer



Jubilarengottesdienst in Gunzgen

Traditionell vor den Sommerferien, dieses Jahr am **Samstag 11. Juni**, findet **um 17.30 Uhr** ein besonders feierlicher Gottesdienst statt, an dem alle Jubilare speziell eingeladen sind, die dieses Jahr einen runden Geburtstag oder ein Hochzeitsjubiläum feiern.

Die ganze Pfarrei ist herzlich eingeladen, mitzufeiern! Nach dem Gottesdienst lädt der Pfarreirat alle Jubilare und Kirchenbesucher zu einem Imbiss im Pfarreiheim ein.

Zwerglitreff Gunzgen



Am **Mittwoch, 15. Juni**, Besuch auf dem Bauernhof. Treffpunkt beim Kaltbachhof (Vreni und Bruno Fürst) **ab 14.30 Uhr**.

Ministranten Kappel-Boningen-Gunzgen



Die nächste Minirunde findet statt am **Mittwoch, 15. Juni, von 18.30 bis 20 Uhr** im Minitreff Kappel.

Vereinsreise



Frauenverein
Kappel - Boningen

Am **Donnerstag, 16. Juni**, führt der Frauenverein Kappel-Boningen eine ganztägige Vereinsreise durch. Die Einladungen wurden verschickt.



Danke für den Blumenschmuck.

Im Monat Mai zierte wieder ein schöner Blumenschmuck die Marienstatue in der Kirche Kappel. Ein herzliches Dankeschön für alle Spenden, welche zur Ehre der Muttergottes geschenkt wurden.

Das Maienteam

FRONLEICHNAM 2016



Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 11.6.	So 12.6.	Di 14.6.	Mi 15.6.	Do 16.6.	Fr 17.6.
Nd.-gösgen		9:30 E	8:30 E			
Obergösgen		9:30 E		9:00 E		
Winznau	18:00 E				9:00 E	
Lostorf	18:00 WK	10:00 WKA				
Stüsslingen		11:00 WK			9:00 WK	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier, EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
WKA = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in der Antoniuskapelle Mahren

Julia Rzeznik verlässt Obergösgen

Im Jahr 2014 hat der Vorstand des Pastoralraums Julia Rzeznik als Seelsorgerin für den Pastoralraum und insbesondere für die Pfarrei Obergösgen angestellt. Da seitens des Bistums die für die Stelle eigentlich nötige Missio (offizielle Sendung des Bischofs) nicht erteilt wurde, erfolgte die Anstellung befristet für ein Jahr. Weil sich bezüglich dieser Missio im letzten Sommer nichts geklärt hatte, wurde die Anstellung wiederum für ein weiteres Jahr bis Ende Juli 2016 befristet. Da sich an der Situation bis heute nichts geändert hat, läuft dieser Vertrag nun ohne Erneuerung per 31. Juli 2016 aus. Julia Rzeznik wird die Pfarrei Obergösgen deshalb nach zwei Jahren verlassen. Das Seelsorgeteam, der Vorstand und die Pfarrei Obergösgen danken ihr für die geleistete Arbeit bestens und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Beat Fuchs, Präsident Zweckverband

Kirche im Spital – die Spitalseelsorge

Krankheit und Unfall können das Leben von einem Moment auf den andern auf den Kopf stellen. Dauernde Einschränkungen oder die Gewissheit, nicht mehr nach Hause gehen zu können oder bald zu sterben, können Menschen sehr aufwühlen und belasten. Die ökumenische Spitalseelsorge unterstützt den Heilungs- oder Sterbeprozess von der seelisch-spirituellen Seite her. Hans Alberto Nikol, Spitalseelsorger am KSO, wird an diesem Nachmittag die Arbeit und Haltung der Spitalseelsorge genauer vorstellen und auf unsere Fragen eingehen.
Termin: **Mittwoch, 22.06.2016, 14.00 – ca. 15.30 Uhr**
Anmeldung bis 16.06.2016 an Pfarramt Erlinsbach, Rainlistrasse 2, 5015 Erlinsbach, Tel: 062 844 02 21
Treffpunkt: beim Haupteingang Kantonsspital Olten
Veranstalter: ein Angebot des Pastoralraums Gösgen

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 11. Juni

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 12. Juni

09.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für René Hainke
Jahrzeit für Anna + Franz Bitterli-Jäggi und Joseph Romanens-Bitterli, Willy von Arx-Meier, Lina + Wilhelm Müller-Huber, Elisabeth + Jules Steiner-Christen
Opfer: Clara-Schwester
anschliessend Pfarreikaffee

Dienstag, 14. Juni

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 18. Juni

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 19. Juni

MINISTRANTENAUFNAHME

09:30 Familiengottesdienst
Eucharistiefeier
Jahrzeit für Meinrad Sieber-Domeniconi, Johanna Bürgisser, Marie Sieber-Platzer
anschliessend Brunch im Pfarreiheim
12.15 Taufe

AGENDA

Im Anschluss an den Gottesdienst vom **12. Juni 2016** lädt der Kirchenrat zum Pfarreikaffee in den Pfarreisaal ein.

BERICHTIGUNG: Am **Montag, den 13. Juni** um **10.00 Uhr** treffen sich die Helferinnen und Helfer vom Altersheim Schlossgarten zur Einteilung im Sitzungszimmer.

Die nächste Sitzung des Pfarreirates findet am **14. Juni 2016 um 18.00 Uhr** statt.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Datum: **15. Juni 2016**
Zeit: **20.00 Uhr**
Ort: im Saal des Pfarreiheimes

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 25.11.2015
4. Rechnungsablage 2015
5. Nachtragskredit Fr. 7'000.00 für Heizungssanierung Schlosskirche
6. Verschiedenes

Die Rechnung 2015 liegen ab sofort in der Kirche auf. Die übrigen Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung können zudem beim Präsidenten, Beat Fuchs (Tel.: 062 849 39 51) auf Voranmeldung eingesehen werden.



Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Donnerstag, 23. Juni um 14.15 Uhr** im Restaurant Brücke statt. Es gibt saisonale Süßigkeiten sowie Kaffee und Tee. Anmeldungen nimmt die Gemeindeganzlei bis Dienstag, 21. Juni unter 062 858 70 50 entgegen.

19. JUNI 2016

BRUNCH

PFARREIHEIM

NIEDERGÖSGEN

AM SONNTAG 19. JUNI 2016 LÄDT DIE MINISTRANTENSCHAR NIEDERGÖSGEN ZUM SONNTAGSBRUNCH EIN.
WIR WÜRDEN UNS SEHR FREUEN, MÖGLICHST VIELE HUNGRIGE GÄSTE AB **10:45 UHR** IM PFARREIHEIM EMPFANGEN ZU DÜRFEN. DER ERLÖS WIRD VOLLUMFÄNGLICH UNSERER ROMREISE ZUGUTE KOMMEN.

PREIS: ERWACHSENE: 12.-
KINDER: 6.-



Ministrantenaufnahme

Am **19. Juni 2016** dürfen wir zwei Mädchen und zwei Knaben in unsere Ministrantenschar aufnehmen: Jiviana Kugathas, Larissa Marini, David Meier und Enrique Toplanaj. Wir freuen uns, dass sie uns beim Dienst am Altar unterstützen werden, und heissen sie herzlich willkommen. Das Thema des

Gottesdienstes lautet «Ministrant – ein Ton in Gottes Melodie».

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Ministrantenschar zum Brunch ins Pfarreiheim ein.

Grossreinigung der Kirche

Alleine macht es einfach keinen Spass! Dieses Jahr findet die Grossreinigung der Kirche im Juni statt. Für die verschiedenen Arbeiten werden Helferinnen und Helfer gesucht. Der Einsatz wird gemäss Besoldungsordnung entschädigt. Interessierte melden sich bei Erika Fuchs (062 849 39 51). Sie können sich auch für Halbtage anmelden. Wir freuen uns auf aufgestellte Helferinnen und Helfer. Die Daten der Grossreinigung:

Dienstag, 21. Juni 2016 13.30 bis 18.00 Uhr
Mittwoch, 22. Juni 2016 07.30 bis 11.30 Uhr
Mittwoch, 22. Juni 2016 13.30 bis 18.00 Uhr
Donnerstag, 23. Juni 2016 07.30 bis 11.30 Uhr
(wenn nötig) DerKirchgemeinderat



Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 2078, Fax 062 295 5909
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 2078
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 0678
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 3928

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Sonntag, 12. Juni – 11. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier mit Stefan Buchs
Jahrzeit für Angela Eng-Schönenberger, Otto Eng-Spielmann, Hugo Spielmann, Bruno Spielmann, Rosa und Stephan Spielmann-Kyburz, Ottilia Spielmann-Huber, Johann Fransics-Szigeti, Bruno Ruch
Kollekte: Jugend- und Erwachsenenbildung

Mittwoch, 15. Juni

9.00 Eucharistiefeier

Freitag, 17. Juni

9.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 19. Juni

9.30 Wort- und Kommunionfeier

Miteinander Ranft erleben

Erste Wallfahrt der Generationen im Pastoralraum Gösgen, Sonntag, 27. August 2016

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg eine neue Art von Wallfahrt auszuprobieren. Eingeladen sind Junge und Alte, Grosse und Kleine. Es hat für jeden etwas dabei. Jeder wählt das aus, was ihm entspricht. Das gemeinsame Wandern, Singen, Beten, Essen, Spielen, Basteln, Reden und Feiern lässt diesen Tag hoffentlich zu einem unvergesslichen Ereignis werden. Abfahrt mit Car zwischen 7.30 bis 8.00 Uhr, je nach Ort des Pastoralraumes. Rückkehr ca. um 19.00 Uhr
Details mit Anmeldeinfos finden Sie im Flyer, der hinten in der Kirche aufliegt.
Anmeldeschluss: 17. Juni.

Kontakt für Rückfragen:

Julia Rzeznik, Tel. 062 295 20 78 oder 079 514 96 80

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung für die Rechnung 2015 am Mittwoch, den 15. Juni 2016 um 20.00 Uhr im Haus der Begegnung

Traktanden gemäss Pfarrblatt Nr. 23.
Anschließend lädt Sie der Kirchenrat auf einen kleinen Umtrunk ein. *Der Kirchenrat*

Mini sei Dank in Olten am 18. Juni

Erstmals sind alle Ministranten vom Kanton Solothurn vom Bischof Felix Gmür höchstpersönlich eingeladen zu einem Tag so richtig zum Geniessen. Bischof Felix möchte den Minis danken für Ihren Dienst. Die Jugendseelsorge Olten hat lässige Ateliers und sogar einen eigenen Song vorbereitet, den sogenannten «Cup-Song», denn man schlägt den Rhythmus mit Bechern. Dieser soll zum Abschluss des Tages gemeinsam in der Kirche uraufgeführt werden. Wir wünschen allen Minis viel Freude an diesem spannenden Anlass, der vielleicht dann öfters einmal stattfinden soll.

Schön war der Maialtar!



Das Schmücken unserer Maria im Monat Mai ist bereits zu einer schönen Tradition geworden.

In verschiedenen Farben ehrten Hortensienstöcke unsere Kirchenpatronin. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für diese blühenden Gaben! Ein besonderer Dank geht an Agathe Peier.

Sie hat die Hortensien wieder mit sehr viel Liebe gehegt und gepflegt.

Kollekten:

Folgende Kollekten konnten einbezahlt werden:

26.03. Karwochenopfer	Fr. 215.20
27.03. Karwochenopfer	Fr. 171.05
03.04. SOS Kinderdörfer	Fr. 245.35
10.04. Aufgaben des Bistums	Fr. 102.75
17.04. St. Josefsopfer	Fr. 61.30
24.04. Bifola	Fr. 118.20
01.05. Hilfe für Ukraine	Fr. 61.80
05.05. Friedensdorf Broc	Fr. 87.90
08.05. Schweiz. Hilfe f. Mutter+Kind	Fr. 70.50
15.05. Priesterseminar St. Beat	Fr. 176.95
22.05. Kapuzinerkloster Olten	Fr. 108.90

Ein herzliches Vergelt's Gott allen SpenderInnen.

Zeit für andere

*Nimm dir Zeit für einen anderen Menschen der sich bei dir aussprechen möchte, eine Stunde lang – oder auch zwei.
Nimm dir Zeit für einen anderen Menschen, der deiner tatkräftigen Unterstützung bedarf, am Abend oder auch an den Wochenenden.
Nimm dir Zeit für einen anderen Menschen, denn deine Zeit gehört nicht nur dir allein.
Christa Spilling-Nöker*

Julia Rzeznik verlässt unsere Pfarrei

Bitte beachten Sie dazu den Artikel unter Pastoralraum Gösgen.

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 3928, Fax 062 295 1752
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 3928
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@pr-goesgen.ch
regivonfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Samstag, 11. Juni – 11. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Jürg Schmid
Jahrzeit für Kurt Gubler
Kollekte für den Jugend- und Erwachsenenbildungsfonds der Pastoralakademie

Sonntag, 12. Juni

09.30 Chile mit Chind
im ref. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 16. Juni

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Jürg Schmid

VORANZEIGE

Sonntag, 19. Juni

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Totengedenken

Am 20. Mai rief Gott Jean-Louis Conrad im Alter von 78 Jahren zu sich heim.
Der Herr schenke dem Verstorbenen seinen Frieden und ewige Freude bei ihm.

VORANZEIGE

Carpe diem, **Mittwoch, 22. Juni, 09.00 Uhr** auf der Empore in der Kirche.

Bitte lesen Sie auch den Artikel im Pastoralraumteil betreffend Julia Rzeznik.



CHILE MIT CHIND

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

KINDERGARTEN BIS 4. KLASSE
UND KLEINERE IN BEGLEITUNG

**AM SONNTAG
12. Juni 2016**



UM 9.30 UHR
IM REF. KIRCHGEMEINDEHAUS

HERZLICH LADEN EIN:
DAS CHILE MIT CHIND TEAM

RUTH REINO, RAHEL SCHAUFELBERGER
SARAH FEITKNECHT



Babysitterkurs

02. Juli 2016 in Winznau

Magst du kleine Kinder? Kinder hüten ist ein faszinierendes Erlebnis und eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag. Mit diesem Kurs bist du bestens vorbereitet auf diese verantwortungsvolle Arbeit. Du lernst die wichtigsten Grundlagen für die Arbeit als Babysitter wie Ernährung, Pflege und Entwicklung des Kindes. Auch die Unfallverhütung wird ein Thema sein. Zudem erhältst du Tipps und Tricks für eine sinnvolle Beschäftigung der Kinder.

Der Babysitter-Kurs wird von der Frauengemeinschaft Winznau organisiert, unter der Leitung von Frau Nadja Kohler-Büttler aus Mümliswil, Mütter-/Väterberatung.

Zeit: 9.00 Uhr – 17.00 Uhr

Ort: Kath. Pfarrsaal, Kirchweg 1, 4652 Winznau

Alter: Jugendliche ab dem 12. Geburtstag

Kosten: 90 Fr. (inkl. Kursunterlagen und Bestätigung) zahlbar am Kurstag

Mitnehmen: Verpflegung fürs z'Mittag, Schreibzeug, Leuchtstift (Getränke und Zvieri ist vorhanden)

Leitung: Nadja Kohler-Büttler aus Mümliswil, Mütter-/Väterberatung, Tel. 062 391 35 46

Anmeldung/
Fragen: bei Regina von Felten, 062/295 07 13 od. regivonfelten@yetnet.ch
Bis Donnerstag, 23. Juni 2016

Bitte Name, Vorname, Adresse, Telefon, Geburtstag und E-Mail-Adresse angeben. Der Kurs wird nur mit mindestens 12 TeilnehmerInnen durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 beschränkt. Die Anmeldung ist verbindlich, bei unentschuldigtem Fernbleiben wird das Kursgeld in Rechnung gestellt.

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Religionspädagogin: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 32
Sekretariat: Ursula Binder, Di-FR 09.00 – 11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

www.kath-kirche-lostorf.ch

mechtild.storz@pr-goesgen.ch
ursula.binder@pr-goesgen.ch
j-schmid@gmx.ch

Samstag, 11. Juni

18.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Opfer gesamtschweiz. Verpflichtungen
Jahrzeit für Louise u. Franz Débieux-Straumann, Rosa u. Josef Bitterli-Lochmann, Walter Truffer-Mangisch, Ruth Peier-Jenny, Brigitta u. Arthur Peier-von Arx, Walter u. Lina Frei-Guldemann, Robert u. Annemarie Frei-Olsacher, Margrit Sulzer-Auer, August u. Anna Guldemann-Hürzeler

Sonntag, 12. Juni – Antoniussonntag

10.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard in der Kapelle in Mahren
Jahrzeit für Rupert u. Elsa Wenger-Gubler, Markus Wenger u. Brigitte Mischler
Mitwirkung Kirchenchor

VORANZEIGE

Samstag, 18. Juni

18.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid
Opfer Papstopfer
Jahrzeit für Reinhard u. Hildegard Annaheim-Fuchs, Karl u. Louise Huber-Suter, Max u. Ida Bolliger-Senn, Rosa Senn, Sophie u. Oskar Senn-Dietschi, Viktor u. Martha Peier-Senn, Hans Guldemann-Renner, Marie u. Johann Guldemann-von Felten, Margrith Guldemann-Henzmann, Emil Roos-Leupi



Einführungskurs für die neuen Minis

Alle Erstkommunionkinder sind eingeladen, nun Ministrant/Ministrantin zu werden. Dafür beginnt am **Freitag, 10. Juni um 18.00 Uhr** der erste Kursabend. Wir freuen uns auf viele neue Minis!



Mini sei Dank

Am **Samstag, 18. Juni** sind alle Minis aus dem Kanton Solothurn von Bischof Felix

zu einem grossen Minifest nach Olten eingeladen. Auch aus unserer Minischar werden sechs Minis dabei sein. Wir fahren zusammen mit dem Bus dorthin mit Minis aus Stüsslingen, Obergösgen und Winznau. Es ist schön, an diesem Tag nicht nur mit vielen anderen Minis zusammen zu sein, sondern auch unserem Bischof näher zu kommen.

*Die Minischar Lostorf
Monika Renggli, Mechtild Storz*



Patrozinium der Antoniuskapelle in Mahren

Festgottesdienst am **12. Juni um 10.00 Uhr**, mit dem Kirchenchor



Stunden

Alle Sternstunden Kinder sind zum Schuljahresende eingeladen zu einer Pilgerfahrt ins Kapuzinerkloster in Olten.

«Fiire met Chind»

am **12. Juni 2016 um 11.30 Uhr** in der reformierten Kirche in Lostorf. Alle Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren und ihre Familien sind herzlich zu dieser ök. Feier eingeladen.

Ausflug der Frauengemeinschaft am 14. Juni ins Zugerland

Allen Frauen, die zum Ausflug mitkommen wünschen wir einen frohen und gemütlichen Tag! Die Abfahrt ist um **8.00 Uhr** bei den Alterswohnungen.

ökumenischer Arbeitskreis

Am **Dienstag, 14. Juni** treffen sich **um 13.30 Uhr** die Mitglieder des ök. Arbeitskreises im Sigristenhaus zu seiner nächsten Sitzung.

Samstag, 25. Juni:

Treffpunkt ist um **13.50 Uhr** bei der Bushaltestelle Pfarrhof, wo wir um 17.22 Uhr wieder ankommen. Die Reise ist für alle Kinder kostenlos. Anmeldung bitte per E-Mail unter nadja.lutz@gmx.ch bis **Freitag, 17. Juni**. Alle Kinder wurden bereits schriftlich informiert. Ich freue mich auf eine schöne Reise mit euch! *Nadja Lutz*



Firmung am 4. Juni mit Domherr Ruckstuhl.

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Samstag, 11. Juni

17.00 Chile für eusi Jürgschte
im ref. Kirchgemeindehaus

Sonntag, 12. Juni – 11. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wort- und Kommunionfeier
Jahrzeit für Adrian von Arx-Fischlin, Werner und Marie Eng-Flury, André Eng, Walter Gisi-Grossheutsch
Opfer für die Jugend- und Erwachsenenbildung

Donnerstag, 16. Juni

8.30 Rosenkranz
9.00 Wort- und Kommunionfeier
20.00 Bibel teilen im Pfarreisäli

Freitag, 17. Juni

19.00 Rosenkranz

Sonntag, 19. Juni

9.30 Eucharistiefeier

Dank für die Firmung

Elf strahlende junge Menschen haben von Domherr Thomas Ruckstuhl am Samstag, 4. Juni das Sakrament der Firmung empfangen. In ihrem Namen danken wir allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Die Firmreise führt die Neugefirmten an den Lago Maggiore nach Locarno. Dort werden sie unter anderem im bekannten Wallfahrtsort «Madonna del Sasso» eine Führung erleben. Weitere Fotos der Firmung finden Sie auf der Pfarreihomepage.



Lisme für Flüchtling in Not

Erneut am **Montag, 13. Juni, 14 – 16 Uhr**, Freies Kommen und Gehen; mit fachkundiger Unterstützung vor Ort.

Spielnachmittag

Der nächste Spielnachmittag findet statt am **Dienstag, 14. Juni von 14.00 bis 17.00 Uhr** im Restaurant Kreuz.

Religionsunterricht im Schuljahr 2016/2017

Im kommenden Schuljahr werden folgende Personen in unserer Pfarrei ökumenischen Religionsunterricht erteilen:

Heimgruppenunterricht (HGU-Mütter) für die
1. und 2. Klasse: Esther Jetzer (Verantwortung), Denise Wymann, Kerstin Gerber und Sabrina Nowinski
3. und 4. Klasse: Esther Jetzer (kath. Katechetin)
5. Klasse: Andrea-Maria Inauen
6. Klasse: Sibylla Lerch (ref. Katechetin)

Abschied Julia Rzeznik

Bitte beachten Sie den Artikel unter Pastoralraum Gösgen.

Pastoralraum Niederamt

Pastoralraumleiter: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch



Bruderschaft St. Leodegar zu Werd

Der Bruderschaft St. Leodegar Schönenwerd gehören rund 100 katholische Männer aus allen Gemeinden des Niederamts an.

In den heute geltenden Satzungen der Bruderschaft ist als Zielsetzung festgehalten: «Die Bruderschaft bemüht sich um die Vertiefung des religiösen Lebens ihrer Mitglieder, tritt für kulturelle Belange in der Region ein und fördert die Geselligkeit der Brüder».

Das Jahresprogramm 2016 enthält die folgenden Anlässe: Führung mit dem ehemaligen Stadtarchivar Martin Fischer in Olten, Kulturreise nach Lothringen und Luxemburg (Foto), Maiandacht, Frühjahrsbott (Bott steht für Versammlung) Dienstag, **14. Juni** um 18.30 Uhr in Gretzenbach, Besichtigung Hans Gasser AG, Stadtführung in Aarau, Herbstbott, Adventsbetrachtung in Olten, Klausenjass.

Peter Zumstein, Schaffner

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

11. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für die Diakonie im Pastoralraum Niederamt

Samstag, 11. Juni

17.30 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
Erste Jahrzeit für Josef Müller-Bernauer.
Jahrzeit für Margith Müller-Bernauer
19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 12. Juni

Kein Gottesdienst der kroatischen Mission

Montag, 13. Juni

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 14. Juni

9.30 Gottesdienst im Brüggli (röm.-kath. mit Christa Niederöst)

Mittwoch, 15. Juni

9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Juni

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Religions-Blockunterricht

5. und 6. Klasse: **Dienstag, 14. Juni von 13.30–16.00** Uhr. Besammlung nach Information der Religionslehrpersonen.

Kirchenopfer Mai

05. Arbeit der Kirche in den Medien	Fr. 200.40
07. Diakonie im Pastoralraum	Fr. 237.70
15. Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern	Fr. 369.10
18. Trauerfeier für Kirchliche Berufe	Fr. 380.60
21. Öffentlichkeitsarbeit Pastoralraum	Fr. 144.20
26. Brücke zum Süden KAB	Fr. 365.65
28. Diöz. Opfer für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	Fr. 85.35
Antoniuskasse Mai	Fr. 418.65

Herzliches Dankeschön für alle Opfergaben und Spenden.

Der Kirchgemeinderat

trifft sich zur nächsten Sitzung am **Donnerstag, 16. Juni um 19.30 Uhr** im Sitzungszimmer Pfarreizentrum. Termin zum Vormerken: Die Rechnungsgemeindeversammlung findet am **Donnerstag, 30. Juni** statt.

Das zweite ökumenische Begegnungsfest «Mitenand fire, ässe, spiele, singe, rede, fröhlich sii» findet am **Sonntag, 19. Juni von 9.45–16.00 Uhr** in und bei der reformierten und katholischen Kirche statt. Es beginnt **um 9.45 Uhr** in der kath. Kirche mit dem ökumenischen Gottesdienst: «Elmar und dem Regenbogen»;

Firmung vom Sonntag, 5. Juni



anschliessend lassen wir Ballone steigen.

Eingeladen sind Grosse, Kleine, Ältere, Jüngere, Kirchnahe und Kirchenferne. Reservieren Sie sich diesen Tag – die Einladung liegt in der Kirche auf und ist auf der Homepage zu finden.

Zum Mittagstisch

am **Donnerstag, 23. Juni um 12.00 Uhr** im Pfarreizentrum sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen. Anmeldung ist erbeten (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis Dienstagmittag, 21. Mai an das Pfarresekretariat.

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Sonntag, 12. Juni

10.15 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann

Dienstag, 14. Juni

18.30 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann,
Josef Schenker und Wieslaw Reglinski:
Frühjahrsbott der Bruderschaft St. Leodegar

Kirchenopfer

vom 12. Juni ist bestimmt für die Diakonie im Pastoralraum Niederamt. Herzlichen Dank.

Kirchgemeindeversammlung vom 15. Juni. Bitte beachten Sie die Traktandenliste unter Däniken und auf unserer Homepage.

Ökumenische Frauengemeinschaft

Die diesjährige Vereinsreise am **Donnerstag, 16. Juni** führt uns ins Baselland.

RÜCKBLICK

Ökumenischer Weidungang

Gross und Klein pilgerten von der Kirche übers Täli zum Weider Kreuz. Dort wurde die mitgebrachte Wurst gebraten und der Pfarreirat verwöhnte mit feinem Brot und Getränk.

MITTEILUNGEN

Vorbereitung auf den Versöhnungsweg in der 4. Klasse

Am **Freitag, 10. Juni**, treffen wir uns zum 2. Mal um **13.45 Uhr** im Römersaal.

Jakobsweg

Wir wünschen der Wandergruppe am Samstag, 11. Juni einen geselligen Tag und viel Sonnenschein.

Ressort Senioren

Lotto-Nachmittag

Am **Dienstag, 14. Juni** laden wir alle Seniorinnen und Senioren ab 14 Uhr zum Lotto-Match im Römersaal ein. Viel Spass und fröhliches Beisammensein können wir jetzt schon garantieren. Herzlich willkommen.



Foto: Peter Zumstein

Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heissen.

Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden;

denn ihrer ist das Himmelreich.

VORSCHAU

Patrozinium

Liebe Pfarreiangehörige

In diesem Pfarrblatt finden Sie das Programm und die Anmeldung für das Pfarrefest vom **Sonntag, 26. Juni**. Alle sind herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf einen festlichen Tag in der Gemeinschaft.

Bitte beachten Sie die Anmeldefrist: 20. Juni.

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 10. Juni

17.30 Rosenkranz

Samstag, 11. Juni

18.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
JZ für Karoline Schibler
JZ für Rosa Schibler
JZ für René Schneeberger-Hubler
JZ für Brigitte Schneeberger-Hubler
JZ für Hans-Ruedi Schneeberger

Mittwoch, 15. Juni

08.30 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski

Kirchenopfer:

Das Kirchenopfer ist für die Diakonie im Pastoralraum Niederamt bestimmt.
Herzlichen Dank für Ihre Spende.

meinsames Mittagessen serviert und anschliessend gibt es verschiedene Ateliers zu entdecken. Aus Däniken werden sechs Ministrantinnen und Ministranten an diesem Anlass teilnehmen.

Frauenform Bräteln

Am **Freitag, 24. Juni ab 19 Uhr** findet das Bräteln des Frauenforums statt. Wie letztes Jahr findet der gemütliche Anlass an der Talhubelstrasse 26 bei Familie Bühler statt. Da es am Abend am Bach etwas frisch wird – unbedingt «Jäggli» mitnehmen.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Grillabend mit vielen interessanten Begegnungen.

Anmeldungen bitte bis 22. Juni telefonisch an:

Marlis Amstutz (062 291 11 80) oder
Daniela Bühler (079 515 28 68).

Vorstandsteam Frauenforum Däniken

Röm.-kath. Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken
EINLADUNG zur Rechnung-Kirchgemeindeversammlung vom **Mittwoch, 15. Juni 2016, um 20.00 Uhr**, im Römersaal Gretzenbach

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Rechnung 2015
3. Wahl Revisionsstelle für die Rechnung 2016
4. Statutenrevision Zweckverband
5. Verschiedenes

Die Anträge liegen während der gesetzlich vorgeschriebenen Frist bei der Verwalterin Beatrice Schenker, Prüssstrasse 4, Däniken und bei der Kirchgemeindedeschreiberin Pascale Zumstein, Sängetelstrasse 5, Gretzenbach, zur Einsichtnahme auf. Die gedruckten Rechnungen können ebenfalls bei obengenannten Personen bezogen werden. Herzlichen Dank für das Interesse und Erscheinen. *Der Kirchgemeinderat*

MITTEILUNGEN

Wandergruppe «Sonneschyn»

Am **Mittwoch, 15. Juni Besammlung um 13.00 Uhr** beim Bahnhof. Wanderung Roggwil, Wynau. Auf grosse Beteiligung freut sich die Leitung

VORSCHAU

Mini sei Dank

Kantonales Mini-Treffen

Am **Samstag 18. Juni** findet das kantonale Mini-Treffen in Olten statt. Nach dem Dank-Gottesdienst in der Marienkirche mit Bischof Felix Gmür, wird ein ge-



Fronleichnam im Haus im Park; Foto: Brigitte Schenker

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 9, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 11. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 12. Juni

11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.30 Ökumenischer Familien-Gottesdienst beim Waldhaus Schönenwerd mit der Musikgesellschaft Schönenwerd

Kollekte nach Ansage

Freitag, 17. Juni

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park mit Peter Kessler

Samstag, 18. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

Der Tag wird **um 10.30 Uhr** mit einem ökumenischen Gottesdienst der drei Ortskirchgemeinden von Schönenwerd auf dem Köhlerplatz beim Waldhaus eröffnet, mit Beteiligung der Musikgesellschaft und den beiden Kindergruppen

«Kolibri» und «EG-DU-MER-ALL».

Nach dem Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Mittagessen, Kaffee und Kuchen. Anschliessend geht es weiter mit Spielen für die Kinder und gemütlichem Beisammensein.

Dieser Tag gibt auch immer wieder Gelegenheit für gegenseitiges Kennenlernen und Bekanntschaften zu pflegen.

Für Kuchenspenden sind wir sehr dankbar! Die süssen Gaben können direkt beim Waldhaus abgegeben werden.



(Bild: Monika Häfliger)

Am Dienstag, 14. Juni 2016, werde ich, Peter Kessler, 60 Jahre alt! Ein Grund, mit Menschen zusammenzukommen, denen ich in meinem Leben begegnet bin und die mein Leben mitgeprägt haben.

Ich lade Euch/Sie alle zu einem frohen Zusammensein ein.

Um 19.00 Uhr wird mein Cousin Erich Fischer mit seinem Quintett in der röm.-kath. Kirche Schönenwerd ein Konzert geben – und wir werden Lieder singen. Danach, ab ca. 20.15 Uhr, gibt es Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, auf dem Kirchenplatz oder im Pfarreiheim, je nach Wetter. Es gibt Grillwürste, Brot, Käse und Getränke, Kaffee und Kuchen. Um 21.30 Uhr wird André Farner in der Kirche die Orgel spielen, ca. 30 Minuten.

Geschenke sind nicht notwendig. Ihr könnt / Sie können aber gerne eine Spende machen zugunsten von ABNK, einem Projekt im hohen Norden Pakistans. Ziel des Projektes ist die finanzielle Unterstützung von Armutsbetroffenen Frauen, die Kinder haben und einen medizinischen Eingriff benötigen. Vreni Dürr-Gubler, die Initiantin des Projekts, wird anwesend sein und steht für weitergehende Informationen bereit.

Ich freue mich, Euch/Sie dann zu treffen! Eine Anmeldung erleichtert mir den Einkauf.

Peter Kessler

Kirchenopferbericht

Für die folgenden Opfer möchten wir ganz herzlich danken:

03.04.	Erstkommunionwallfahrt	Fr. 686.10
17.04.	St. Josefopfer	Fr. 53.90
24.04.	notleidende Bevölkerung in der Ukraine	Fr. 137.55
01.05.	Stiftung Arkadis, Olten	Fr. 448.60
08.05.	Kapuzinerkloster Olten	Fr. 138.00
15.05.	Priesterseminar St. Beat, Luzern	Fr. 819.30
22.05.	Öffentlichkeitsarbeit im Pastoralraum	Fr. 126.00

Auch für die grossen und kleinen Gaben, die wir jeweils aus der Antoniuskasse entnehmen dürfen, möchten wir uns wieder einmal herzlich bedanken!

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 12. Juni

09.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Kirchenopfer: Jugend und Sprachen, Olten

Dienstag, 14. Juni

10.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker in der Jakobskapelle

Fiire mit de Chline

Am **Mittwoch, 15. Juni, um 10.00 Uhr**, sind alle Kinder im Vorschulalter mit ihren Eltern, Grosseltern und Bezugspersonen herzlich eingeladen, zur ökumenischen Feier in der Pfarrkirche. Wir freuen uns auf euer Mitfeiern! Anschliessend sind alle zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Doris Kupferschmid
Käthy Hürzeler
Verena Grasso

Lektoren

Die Lektoren treffen sich am **Montag, 13. Juni, 19.30 Uhr**, zu einer Sitzung im Pfarrhaus.

Gottesdienst in der Jakobskapelle

Herzliche Einladung zur Eucharistiefeier am **Dienstag, 14. Juni, um 10.00 Uhr**, in der Jakobskapelle. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde.

Pausen

*Nichts geht mehr. Alles steht still.
Pausen der Stille in meinem Leben,
ich brauche sie.*

*Sie helfen mir: Kräfte zu sammeln,
mich auf das Wesentliche zu besinnen,
zu mir selbst zu finden, und – Gott zu finden*

Anselm von Canterbury



(Bild: E. von Arx)

Für Jesus ist Gott Vater und Mutter zugleich

Der barmherzige Vater birgt den «verlorenen» Sohn gleichsam im Mutterschoss

Jesus betet zwar zu seinem Vater und spricht in Gleichnissen von Gott als Vater. Doch Jesu Vater trägt zutiefst mütterliche Züge. Und sich selber vergleicht Jesus gar mit einer Henne, die ihre Küken unter die Flügel nimmt. Die Bibelwissenschaftlerin Helen Schüngel-Straumann zeigt auf, wie differenziert die Bibel von Gott spricht.

Wenn Jesus von Gott als seinem Vater sprach, hatte er die Überlieferung seiner Bibel (heute das Alte Testament) im Rücken. Sein Gott war der barmherzige JHWH («Ich bin da für dich»). Dabei hatte er auch all das im Blick, was die Bibel bei der Rede von Gott an weiblichen Bildern bietet. Ja, Jesus beschrieb sich selbst auch in einer weiblichen Rolle, als er klagte: «Jerusalem, Jerusalem, du tötetest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder sammeln wollen wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel, aber ihr habt nicht gewollt» (Lk 13,34).

Gegen weibliche Bilder von Gott wird oft eingewendet: Warum ist dann das einzige Gebet, das Jesus nach der Überlieferung seine Jünger und Jüngerinnen gelehrt hat, das «Vaterunser»? Doch was verstand Jesus unter «Vater»? Er nahm ja nicht die Bezeichnung für den patriarchalen Vater, den römischen pater familias, sondern er gebrauchte ein Kosewort, nämlich abba. Dies ist wiederzugeben mit «Papa». Es ist ein zärtliches Wort, wie es Kinder gebrauchen. Aus der Muttersprache Jesu ist uns einzig dieses aramäische Wort erhalten, alle anderen Texte und Aussagen Jesu besitzen wir nur in der griechischen Übersetzung. Mit diesem familiären Ausdruck meint Jesus eine Gottheit, die Vater und Mutter in eins sieht.

Der barmherzige Vater

Sehr deutlich wird dies im Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 10). In dieser seltsamen Familie gibt es keine Frauen. Weder ist eine Mutter erwähnt noch eine oder mehrere Schwestern der beiden Söhne. Das ist für eine jüdische Familie absolut ungewöhnlich. Das alttestamentliche Vorbild dieser Szene, das Jesus ganz offenbar vor Augen hat, ist «die Rückkehr eines verloren geglaubten Sohnes» im späten Buch Tobit. Hier ist es die Mutter Hanna, die jeden Abend an die Wegkreuzung ihres Ortes geht, um nach ihrem verloren geglaubten Sohn Tobias Ausschau zu halten. Der Vater Tobit ist blind und sitzt zu Hause. Als Hanna den Sohn endlich erblickt, fällt sie ihm um den Hals und geht mit ihm voll Freude ins Vaterhaus zurück. Offenbar hat Jesus in seinem Gleichnis die Rolle der Mutter mit der des Vaters verbunden. Der Vater im Gleichnis ist so etwas wie eine Vater-Mutter.



James Tissot zeigt in seiner «Heimkehr des verlorenen Sohns» (1862) einen Vater mit mütterlicher Geste.

Ein patriarchal verstandener Vater wäre niemals seinem entlaufenen Sprössling entgegengegangen! Dieses mütterlich-väterliche Verhalten ist schon früher einem begnadeten Künstler aufgefallen: Rembrandt malt den Vater im Gleichnis von der «Rückkehr des verlorenen Sohnes», mit einer Frauen- und einer Männerhand!

Barmherzigkeit und Mutterschoss

Wenn Jesus also anregt, seinen Gott mit abba anzurufen, meint er einen mütterlich-väterlichen Gott, der sich seiner Kinder annimmt und erbarmt. Das Wort «Vater» ist damit nicht exklusiv gemeint, so dass wir nur noch so zu Gott beten sollten und alle anderen, schon in der Hebräischen Bibel vorgegebenen Bilder und Anreden vergessen müssten. Diese setzt Jesus vielmehr voraus. Nicht die Uniformität, sondern die Vielfalt der Symbole und Gottesbezeichnungen ist geeignet, Gott einigermaßen angemessen zu beschreiben, da wir anders als in Bildern doch nicht von ihm reden können!

Da das Gleichnis vom verlorenen Sohn (oder vom barmherzigen Vater) als beson-

ders prägnantes Beispiel des Erbarmens Gottes betrachtet wird, ist ein Zweites zu beachten. Papst Franziskus hat ja für 2016 ein Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen. Das Wort für Erbarmen oder Barmherzigkeit kommt im Alten Testament aus der Wurzel rehem (Mutterschoss). In der Gebetsprache der Psalmen ist der Plural rahamim ein immer wiederkehrendes Kernwort. Bei allen semitisch sprechenden Menschen (einschliesslich des Arabischen) löst dieses Wort die Assoziation von Mutterschoss und Geburt aus. Gefühle wie Empathie, Mitleid und Erbarmen sind im Alten Orient hier angesiedelt, nicht im «Herzen», wie es in den modernen Sprachen und Denkweisen der Fall ist. Das Herz ist in der Antike der Sitz von Verstand und Willen – vom Gehirn wusste man noch nichts.

Was somit in den Originalsprachen noch deutlich erkennbar ist, wird in Übersetzungen meist wenig oder nicht mehr sichtbar. Eine Sprache, die Frauen diskriminiert und weibliche Bilder ausblendet, nimmt aber nicht nur die Frauen nicht ernst, sie ist auch nicht geeignet, wirklich von Gott zu sprechen. Prof. Dr. Helen Schüngel-Straumann

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 11. Juni: Barnabas
Apg 11,21b–26; 13,1–3; Mt 10,7–13
So, 12. Juni: Leo III.
2 Sam 12,7–10.13; Gal 2,16.19–21; Lk 7,36 – 8,3
Mo, 13. Juni: Antonius von Padua
Jes 61,1–3a; Lk 10,1–9
Di, 14. Juni: Meinrad Eugster
Kön 21,17–29; Mt 5,43–48
Mi, 15. Juni: Vitus (Veit)
Weish 10,10–14; Joh 15, 18–21
Do, 16. Juni: Benno von Meissen
2 Kor 6,1–10; Joh 14,1–6
Fr, 17. Juni: Elisabeth von Schönau
2 Kön 11,1–4.9–18.20; Mt 6,19–23

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:
– mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).

– Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.

– Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Sind Sie fit? Und Ihre Stimme?

Am **Samstag, 11. Juni, von 9 bis 12 Uhr** offeriert der KirchenMusikVerband Olten-Gösgen im im Bibliotheksaal St. Martin ein klangvolles Weiterbildungs-Angebot:

Zuerst eine gute Stunde Chorische Stimmbildung mit dem erfahrenen Sänger und Gesangspädagogen Patrick Oetterli, dann wohliges, 3-stimmiges Chorsingen.

Dieser Anlass ist für alle Interessierten offen.

Anmeldungen bitte an:

sekretariat@kirchenmusik-solothurn.ch



Fachstelle Kirchenmusik Kanton Solothurn
Tannwaldstr. 62 - 4600 Olten
Tel. 062 286 08 05
www.kirchenmusik-solothurn.ch



Stella Matutina Hertenstein
Bildungshaus

09.07. – 16.07.2016,
Samstag, 10.00 Uhr – Samstag, 14.00 Uhr
Der Seele Zeit lassen
Tage der Besinnung, der Stille in einer Gruppe

Gestaltende Elemente;
Natur- und Körperwahrnehmung, Wegschritte der Meditation, gemeinsames Sitzen, Impulse, Rituale, Begleitgespräch möglich

Spezielles Detailprogramm

Ort Stella Matutina Hertenstein
Zinnenstrasse 7
6353 Hertenstein bei Weggis

Leitung Sr. Beatrice Kohler

Anmeldung bis eine Woche im Voraus

Kontakt sr.beatrice@klosterbaldegg.ch



Einblick in das neue ökumenische Liederbuch Inhalte im Vergleich zum bisherigen rise up Stilgerechtes Singen und Spielen poppiger Lieder im Gottesdienst

Neben 180 Gesängen aus dem bisherigen **rise up** neu zusätzlich gegen 70 Lieder, vor allem auch mehr liturgische Gesänge. Weitere Pop-Songs und Lieder zu gesellschaftlichen Themen.
Zudem: Die neuen Chorhefte und CDs

Leitung: Thomas A. Friedrich

Daten und Orte

Freitag, 24. Juni 2016	19.30 - 22.00 Uhr	Bibliotheksaal St. Martin, Olten
Samstag, 25. Juni 2016	09.15 - 11.45 Uhr	Pfarrsaal St. Marien, Solothurn Allmendstrasse 60
Samstag, 11. März 2017	09.15 - 16.30 Uhr	in Dornach (Detailinfos folgen)

Anmeldung per E-Mail an:

Fachstelle Kirchenmusik Kanton Solothurn
Tannwaldstrasse 62 - 4600 Olten
Telefon 062 286 08 05 oder
sekretariat@kirchenmusik-solothurn.ch
www.kirchenmusik-solothurn.ch



Solothurner KirchenMusikWoche: 9. bis 15. Oktober in Marastein mit Kinder- und Jugendchorlager

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Juni 2016

Sonntag, 12. Juni
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 16. Juni
08.00 Uhr: Eucharistiefeier

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 11. Juni
Fenster zum Sonntag. Hanspeter Latour
SF2, 13.25/WH: So 12.05
Wort zum Sonntag
Meinrad Furrer, röm.-kath.
SRF1, 20.00
Sonntag, 12. Juni
Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit in Dommstadt
ZDF, 09.30
Sternstunde Religion
Röm.-kath. Gottesdienst aus Wil SG

SRF1, 10.00
Sternstunde Philosophie
SRF1, 11.00
Mittwoch, 15. Juni
Erlöse uns von dem Bösen
3sat, 11.35
Stationen. In den Bergen
BR, 19.00
DOK. Schlafende Väter
SRF1, 22.55

Radio 11.06.16 – 17.06.16

Samstag, 11. Juni
Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Paul Steinmann
Radio SRF1, 06.40 WH. 8.40
Musigwälle 531 8.30
Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der röm.-kath. Kirche Herisau AR
Radio SRF1, 18.30
Sonntag, 12. Juni
Perspektiven. Schiitin in einer sunnitischen Familie

Radio SRF2, 08.30 /WH; Do 15.00
Röm.-kath. Predigt
Vreni Ammann, Pfarreibeauftragte, St. Gallen Rotmonten
Radio SRF2, 09.30
Ev.-ref. Predigt
Ralph Kunz, Theologe, Winterthur
Radio SRF2, 09.45
Glauben. Verfolgt, verscharrt, verehrt
SWR2, 12.05
Hörspiel. «Fatima»
SWR2, 18.20